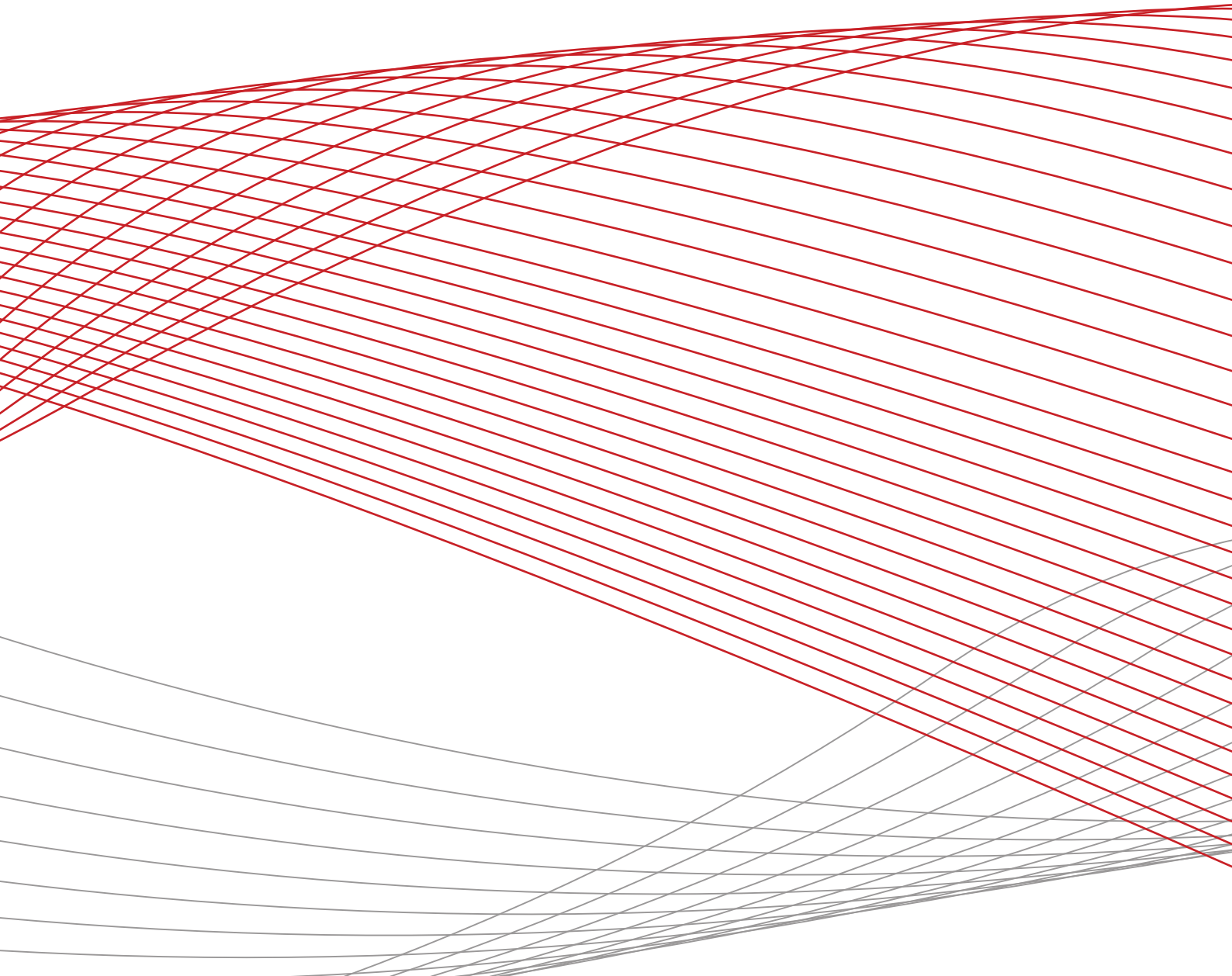
LANDES
ZAHNÄRZTE
KAMMER
WIEN

TÄTIGKEITS BERICHT 2022

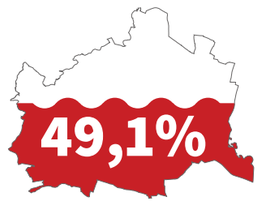


HERZLICH WILLKOMMEN

Gerne präsentieren wir Ihnen unseren Tätigkeitsbericht 2022. Als Kammermitglied sind Sie uns wichtig und Teil der starken Gemeinschaft der Wiener Zahnärzte.

Kammermitglieder

Zahnärztinnen



Zahnärzte

Niedergelassene Zahnärzte

Wohnsitz-Zahnärzte

Angestellte Zahnärzte

Außerordentliche Mitglieder

Gender Disclaimer

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen im Tätigkeitsbericht sind somit geschlechtsneutral zu verstehen. Die verkürzte Sprachform hat rein redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Impressum

Medieninhaber und Gestaltung
Landeszahnärztekammer für Wien
Kohlmarkt 11/6 | 1010 Wien

Fotos und Grafiken
S02 AY6WTLL Envato | S08 LZÄK Wien | S10 WLPE3AB Envato | S12-S13 U43ZEL7 Envato | S13 Dr. Christiane Stokreiter-Ebner | S14 B2U6Z6M Envato | S17 24EENWR Envato | S18 QV8HNMD Envato | S20 7E6TZX4 Envato | S23 WT364QV Envato | S25 CP GABA GmbH | S27 F8BUASL Envato | S28 ZSV7LXM Envato | S32-S33 LZÄK Wien und Holzbauer und Partner Architekten (Visualisierungen) | S34 adt GmbH | S35 9VGTML8 Envato | S36-S37 EJ8FW7R Envato | S39 VTDSLAE Envato | S40-S41 S7WYZBD Envato | S41 Z7ES9MZ Envato | S42 CHLF7QM Envato | S46 Stadt Wien – data.wien.gv.at | S47 RDVBDP8 Envato | S48 K9SHGS7 Envato | alle Portraits, Grafiken und weitere Abbildungen: LZÄK Wien

Hersteller
Druck.at, 2544 Leobersdorf

LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER WIEN

Dr. Bettina Schreder
Präsidentin der Landeszahnärztekammer für Wien

VORWORT

Unser Anspruch ist es, als zukunftsorientierte und starke Stimme die Interessen unserer Kollegen zu vertreten. Fernab des Tagesgeschehens begegnen uns laufend neue Aufgaben und Herausforderungen, die wir mit aktiver Teilnahme meistern müssen.
Dies erfordert Engagement, Zielstrebigkeit und Einigkeit - sowohl von uns als Ihrer gewählten Standesvertretung als auch von Ihnen als Teil der Kollegenschaft.

Das Jahr 2021 war ein Jahr der Veränderungen in der Landeszahnärztekammer für Wien. Die Führungswechsel im Präsidium sowie im Landesausschuss mit Juni des Jahres 2021 standen im Zeichen des Aufbruchs und der Transparenz. Dieser Wandel hat auch vor der Österreichischen Zahnärztekammer keinen Halt gemacht.

Auch auf Bundesebene wurde uns das Vertrauen in unser Tun und Handeln entgegengebracht. Ich erachte es als großes Privileg, gemeinsam mit einem starken Team den schon im Wahlkampf eingeschlagenen Weg weiterzugehen, uns den anstehenden Veränderungen und Entwicklungen zu stellen und den notwendigen Wandel weiter voranzutreiben.

Mit den auch im Jahr 2022 anhaltend schwierigen Umständen in Verbindung mit der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine mit all seinen wirtschaftlichen Auswirkungen haben wir es geschafft, viele Projekte erfolgreich weiterzuführen oder abzuschließen, und neue Vorhaben in Angriff genommen.

Die mit den Umständen verbundenen Unsicherheiten, die Restriktionen und immer neue Herausforderungen haben größte Flexibilität und Kreativität von uns verlangt. Auf diese Zeit zurückblickend, darf ich in aller Bescheidenheit auch etwas stolz sein.

Wir sind mit dem Anspruch angetreten, die Kammer zu einem modernen und serviceorientierten Dienstleister umzustrukturieren. Ich denke, dies ist uns gelungen, denn den Elfenbeinturm haben wir längst abgebaut.

In der Regel wird jedoch die Kammerarbeit aus der eigenen Interessenperspektive beurteilt. Ein Thema wird dabei selten aus mehreren Perspektiven beleuchtet. Dies sehe ich aber als äußerst wichtig und notwendig an. Das für eine Gesellschaft grundsätzlich notwendige Vereinen von Individual- und Kollektivsicht ist heute in vielen Bereichen keine weitverbreitete Stärke der Menschen.

Dieses Spannungsfeld zu meistern, ist wohl eine der schwierigsten Aufgaben, welcher wir uns verpflichtet sehen, denn wer in der Führung die Erdung verliert, verliert bekanntlich sein Publikum.

Ganz dem Transparenzgedanken geschuldet erhalten Sie nun erstmalig den Tätigkeitsbericht der Landeszahnärztekammer für Wien, in welchem wir für einige ausgewählte Projekte nochmals Platz schaffen möchten sowie Fakten und Zahlen Raum geben – ein 48 Seiten umfassendes Buch für ein starkes Team.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, die Landeszahnärztekammer für Wien auf diesem neuen Weg offen und konstruktiv weiter zu begleiten.

Ihre Bettina Schreder

LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER WIEN

Landeszahnärztekammer für Wien Tätigkeitsbericht 2022

ÜBERBLICK

Einleitung

02 Impressum

03 Herzlich willkommen

05 Vorwort

08 Interview mit dem Präsidium

Berichte aus den Referaten

10 Referat für Angestellte Zahnärzt:innen

12 Referat für Kieferorthopädie

14 Referat für Fortbildung

16 Referat für die Assistent:innenschule

19 Referat für Hochschulangelegenheiten

20 Referat für Kassenangelegenheiten

22 Referat für Öffentlichkeitsarbeit

24 Referat für Gender, Soziales und Jungzahnärzt:innen

26 Referat für betriebstechnische Auflagen und Qualitätssicherung

28 Referat für Forensik und Schlichtung

30 Referat für die Niederlassung und Privatzahnärzt:innen

Projekte

32 Das Haus der Wiener Zahnärzteschaft

34 Stadtgespräche

35 Ordicheck – Das Programm für die Übergabe und Übernahme von Ordinationen

Finanzen

36 Allgemeines

37 Das Haus der Wiener Zahnärzteschaft

38 Abrechnungsstelle

40 Aufwandsentschädigungen

41 Über die Kammerbeiträge

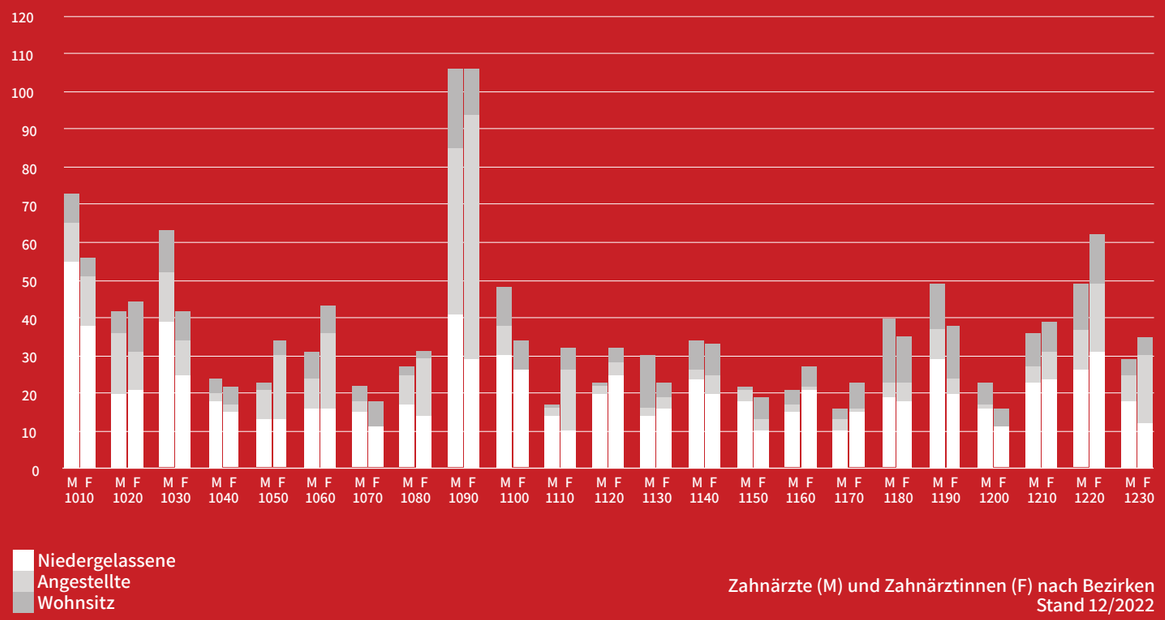
42 Fonds der Wiener Zahnärzteschaft

43 Finanzgebarung

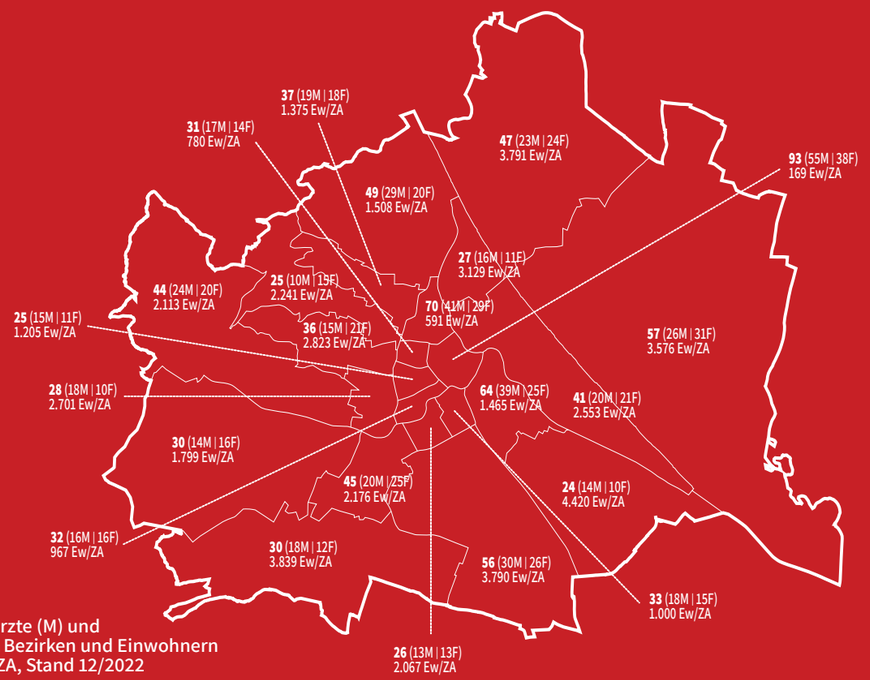
Über uns

44 Organisation der Landeszahnärztekammer für Wien

46 Unsere Standorte



Zahnärzte (M) und Zahnärztinnen (F) nach Bezirken
Stand 12/2022



Niedergelassene Zahnärzte (M) und
Zahnärztinnen (F) nach Bezirken und Einwohnern
pro niedergelassenem ZA, Stand 12/2022

Interview mit dem Präsidium

Information und Kommunikation sind wesentliche Säulen der Landeszahnärztekammer für Wien – hier galt es, eine große Lücke zu schließen und etablierte Wege konsequent auszubauen. **Bettina Schreder** erläutert hierzu einige konkrete Schritte.

„Mit den heutigen Möglichkeiten stehen uns zusätzliche Medien zur Verfügung. So haben wir begonnen, diese proaktiv zu nutzen, um damit alle Kollegen zu erreichen und damit rasch und umfänglich zu informieren. Die Landeszahnärztekammer für Wien wurde und wird zu einem modernen Servicedienstleister transformiert. Vieles haben wir bereits erreicht, vieles ist noch zu tun. Es macht uns eine große Freude, den Fortschritt zu erkennen und dafür ein positives Feedback der Kollegenschaft zu erhalten.“

Besonders wichtig ist es, die Kommunikation auf der persönlichen Ebene zu pflegen – trotz der technischen Möglichkeiten, die lediglich ein modernes Werkzeug darstellen.

„Mit den Stadtgesprächen haben wir eine Plattform etabliert, die Themen unseres täglichen Umfeldes adressiert und mit hochkarätigen Gästen besetzt ist. Nutzen Sie diese Gelegenheit, die Stadtgespräche stehen allen Wiener Zahnärzte.

Das Kurs- und Seminarprogramm des ZAFI bietet neben fachspezifischen Veranstaltungen auch eine Reihe spezieller Themenbereiche, die etwa auf die richtige Abrechnung mit den Kassen oder die Moderation der Qualitätszirkel intensiv eingehen.

Auch die Sprechstunden mit den Referenten stellen eine gute Möglichkeit des persönlichen Kontaktes dar. Nutzen Sie bitte auch diese Gelegenheit – wir sind gerne für Sie da.

„An dieser Stelle möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass den Kammermitgliedern auch eine regelmäßige kostenfreie Rechts- und Steuerberatung zur Verfügung steht. Folgen Sie bitte dem nachstehenden Link für Informationen hierzu“:

https://wr.zahnaerztekammer.at/ueber-uns/referate

OrdiCheck ist mehr als eine Veranstaltungsreihe. Dieses neu etablierte Programm für Ordinationsübergeber und -übernehmer begleitet beide Interessengruppen in vielfältiger Hinsicht. **Stephen Weinländer** als verantwortliches Präsidiumsmitglied:

„Der Sprung in die eigene Ordination ist attraktiv, aber in manchen Aspekten, insbesondere zu Beginn der Betriebsgründung, auch herausfordernd. Im Rahmen von OrdiCheck begleiten wir als Landeskammer die Jungmediziner besonders in der Startphase. Eine Unternehmensgründung erfordert einige Schritte, die gut geplant zum erfolgreichen Ziel führen.“

Ein nicht unbeträchtlicher Anteil an Zahnärzten tritt bereits heute und verstärkt in den nächsten Jahren den wohlverdienten Ruhestand an. Neben einer erfolgreichen und geordneten Übergabe der Ordination gilt es auch, die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu beachten.

„Der Start in den Ruhestand ist ein einmaliges Ereignis. Dementsprechend unterstützen wir auch hier mit Rat und Tat für die Zeit danach, bei der Suche von Nachfolgern und geben Ihnen wesentliche Informationen zum Wohlfahrtsfonds.“

Eine gut eingeführte Ordination versorgt einen zufriedenen Patientenstamm, verfügt über ein eingespieltes Assistenzteam und stellt die technische und operative Basis für eine erfolgreiche Weiterführung dar – Übergeber und Übernehmer können gleichermaßen von den Vorteilen profitieren. Stephen Weinländer ist davon überzeugt, dass dieses Programm eine wertvolle Unterstützung darstellt und die Landeszahnärztekammer für Wien als moderne Dienstleisterin etabliert. Die OrdiCheck-Events vermitteln in ganztägigen Seminaren für beide Interessengruppen eine Reihe von interessanten Themenbereichen.

Die Job- und Nachfolgerbörse ermöglicht das Präsentieren von Angeboten und eine entsprechende Suche, unser Internetauftritt präsentiert in kompakter Form wichtige und nützliche Informationen.

(v.l.n.r.):
Stephen Weinländer, Birgit Vetter-Scheidl, Bettina Schreder, Ozren Marković

„Für ein persönliches Gespräch und einen Gedankenaustausch stehe ich im Rahmen meiner wöchentlichen Sprechstunde gerne zur Verfügung, bitte nutzen Sie diese Möglichkeit“, ergänzt Stephen Weinländer.

Dem Servicegedanken folgend werden im Jahr 2023 Bezirkszahnärztevertreter nominiert, die den Kontakt zu den Kollegen intensivieren und im Rahmen von Bezirkszahnärztetreffen einen offenen Gedanken- und Ideenaustausch ermöglichen, bei Bedarf um Impulsvorträge ergänzt.

„Die Einladungen hierzu erhalten die Zahnärzte der jeweiligen Bezirke im Rahmen eines Rundschreibens. Wir ersuchen Sie um rege Teilnahme an diesen Treffen, Sie erhalten dort Informationen aus erster Hand. Gerne nehmen wir auch in diesem Rahmen Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge auf“, betont Ozren Marković.

Die Informationsveranstaltungen zu den Themenbereichen Wohlfahrtsfonds und Kammerbeiträge vermitteln den interessierten Zahnärzten die Hintergründe und Grundlagen. Die Teilnahme hierzu ist über die Kursplattform des ZAFI buchbar.

Als Vizepräsidentin verantwortet **Birgit Vetter-Scheidl** das Projekt des Zahnärztehauses für Wien. Diesem Projekt ist im vorliegenden Tätigkeitsbericht ein eigenes Kapitel gewidmet.

„Eine moderne Landeskammer mit ihren vielfältigen Aufgaben benötigt ein ebenso modernes und zeitgemäßes Umfeld, um die verantworteten Aufgaben bestmöglich wahrnehmen zu können. Die modernisierten Schulungs- und Veranstaltungsbereiche sind ebenso wie die Konzentration aller Serviceeinheiten wesentliche Erfordernisse, denen wir mit dem Haus der Wiener Zahnärzteschaft entsprechen werden“, erklärt Birgit Vetter-Scheidl.

Die Mitarbeiter an den derzeit drei Standorten stellen ein engagiertes, professionelles und überaus wichtiges Bindeglied zwischen der Kammerführung bzw. den Referenten und Ihnen als Kammermitglied dar. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein besonderer Dank.

Gerne gestalten wir gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unseres Berufsstandes.

Erreichbarkeit und Sprechstunden

050 511-1020

Präsidentin
Dr. Bettina Schreder

schreder@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 2. Montag im Monat,
10:00 bis 12:00 Uhr

Vizepräsidentin
Dr. Birgit Vetter-Scheidl

vetter-scheidl@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 1. Mittwoch im Monat,
10:00 bis 12:00 Uhr

Zweiter Vizepräsident
Dr. Stephen Weinländer, MBA

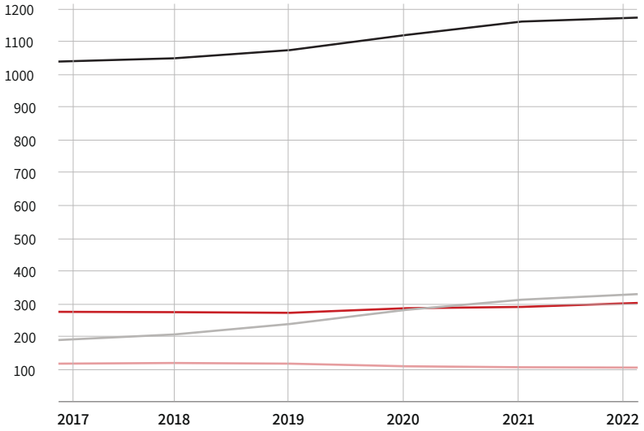
weinlaender@
wr.zahnaerztekammer.at

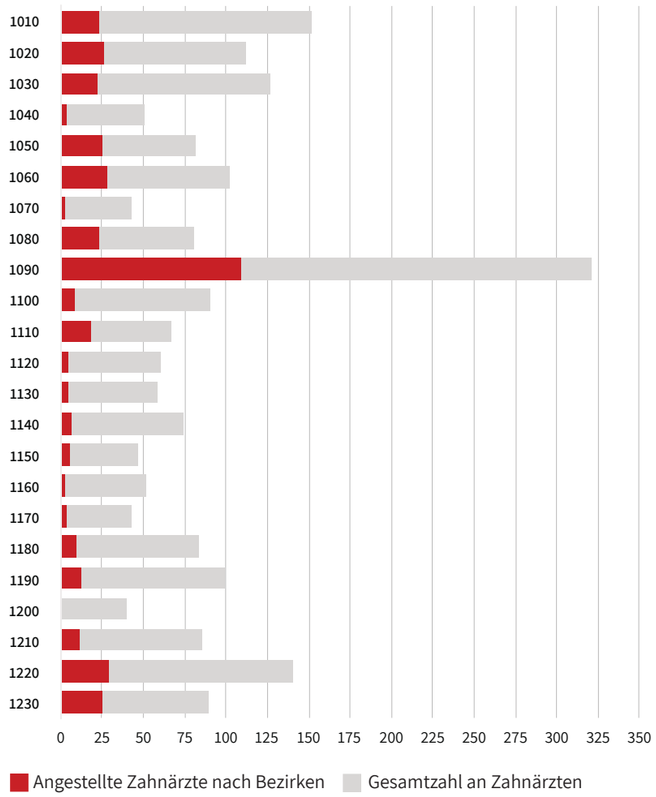
Sprechstunde
jeden Montag telefonisch,
08:30 bis 09:30 Uhr

Finanzreferent
Dr. Ozren Marković, MPH, MSc

markovic@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 3. Freitag im Monat,
09:00 bis 11:00 Uhr





ANGESTELLTE ZAHNÄRZT:INNEN

Bericht aus dem Referat

Eine Anstellung ist ein möglicher Weg der beruflichen Tätigkeit. Das Referat für Angestellte Zahnärzt:innen bietet hierzu eine Reihe von Informationen und ein umfangreiches Service.

Gemeinsam mit den Referaten für Hochschulangelegenheiten sowie Niederlassung und Privatzahnärzt:innen informiert das Referat Jungmediziner und unterstützt beim Eintritt in die berufliche Tätigkeit. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, auch an den Medizinischen Universitäten, werden Studierende umfassend darüber informiert, welche Möglichkeiten ihnen offenstehen.

Wird eine Anstellung angestrebt, steht diese in den Kassenambulatorien der ÖGK oder der BVAEB und in Dentalkliniken und Krankenfürsorgeanstalten zur Verfügung. Eine Übersicht hierzu finden Sie unter nachfolgendem Link in der Sektion „Referat für angestellte Zahnärzt:innen: https://wr.zahnaerztekammer.at/ueber-uns/referate

Die Mitarbeit im Rahmen eines Jobsharings stellt eine interessante Möglichkeit für diejenigen dar, die selbstständig in einer Ordination tätig sein wollen, ohne jedoch sofort eine Selbstständigkeit anzustreben.

Über diese Möglichkeit sowie die überarbeiteten Reihungskriterien informiert das Referat Interessenten gerne.

Jobsharing neu

Seit 1. Jänner 2023 sind die neuen Regelungen zum Jobsharing im vertragszahnärztlichen und vertragskieferorthopädischen Bereich in Kraft. Einige relevante Kriterien hierzu im Nachfolgenden.

Beim klassischen Jobsharing wird wie bisher auf einer Kassenplanstelle bzw. einem Kassenvertrag zusammengearbeitet. Die Rechte und Pflichten aus dem jeweiligen Einzelvertrag verbleiben ausschließlich bei den Vertragszahnärzten und Vertragskieferorthopäden.

Für das Jobsharing gilt, dass der Vertragszahnarzt oder der Vertragskieferorthopäde mit bis zu zwei weiteren Kollegen ein Jobsharing bilden darf.

Das gleichzeitige Erbringen zahnärztlicher Leistungen der Jobsharing-Partner in der Ordination ist möglich.

Beim Jobsharing kann im Rahmen einer Zusammenarbeit mit einem Kieferorthopäden der erforderliche Qualitätsnachweis für 20 erfolgreiche Behandlungsfälle nunmehr innerhalb der ersten fünf Jahre der Jobsharing-Partnerschaft erbracht werden.

Dr. Marion Hommer
Referentin für angestellte Zahnärzt:innen

Referentin
Dr. Marion Hommer
Sukzessorin
Dr. Barbara Reimer

050 511-1011

hommer@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden letzten Dienstag im Monat,
14:00 bis 15:00 Uhr

Landeszahnärztekammer für Wien Tätigkeitsbericht 2022

KIEFERORTHOPÄDIE

Bericht aus dem Referat

Referentin
Dr. Christiane Stokreiter-Ebner

050 511-1011

stokreiter-ebner@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 2. Freitag im Monat,
10:00 bis 11:30 Uhr

Dr. Christiane Stokreiter-Ebner
Referentin für Kieferorthopädie

Der Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, Schlichtungsverfahren, die geplante Etablierung der KFO-Fachassistenz, die Übermittlung digitaler Patientenunterlagen und vieles mehr prägen die Leistungen und Mitwirkungen dieses wichtigen Referates.

Das Referat für Kieferorthopädie wurde erst mit Dezember 2021 ins Leben gerufen und ist somit das jüngste Referat der Landeszahnärztekammer für Wien. Mit der Schaffung dieser Servicestelle trägt die neue Kammerführung den speziellen Ansprüchen der kieferorthopädisch-tätigen Kollegen Rechnung. Angesichts der bevorstehenden Einführung des Fachzahnarztes für Kieferorthopädie erwies sich die Bestellung von Christiane Stokreiter-Ebner als Referentin zur Vertretung der kieferorthopädisch-tätigen Kollegen innerhalb der Landeskammer rückblickend als wichtige Maßnahme.

Apropos Fachzahnarzt für Kieferorthopädie – in diesem Punkt hieß es 2022 zunächst einmal bitte warten. Der Gesetzesentwurf zur Einführung des Fachzahnarztes für Kieferorthopädie passierte im Juni des Jahres 2022 ohne Gegenstimme National- und Bundesrat. Die für Juli im Parlament erwartete Kundmachung des Bundesgesetzes scheiterte buchstäblich auf den letzten Metern am Veto der Landesregierungen von Wien, Burgenland und Kärnten. Stein des Anstoßes war ein Passus im Gesetzesentwurf, wonach Teile der praktischen Ausbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie in anerkannten Lehrpraxen absolviert werden können.
Dank intensiver und konstruktiver Gespräche unserer Standesvertretung mit den politischen Entscheidungsträgern und einer darauffolgenden kleinen Änderung im Gesetzesentwurf wird das Gesetz nun am 1. September 2023 in Kraft treten.

Was hat sich 2022 noch im KFO-Referat getan? Seit 1. Jänner sind Vertragskieferorthopäden verpflichtet, im Rahmen der gemeinsamen Qualitätssicherung den Krankenversicherungsträgern die erforderlichen Unterlagen und Modelle von Patienten mit einer Behandlung nach § 153a ASVG („Gratis-Zahnspange“) in digitaler Form über das Formularübermittlungsservice FUS zu übermitteln. Ausgenommen davon sind Kollegen, die am 30. Juni 2022 das 64. Lebensjahr erreicht haben.

Wahlbehandler, die über ein e-card-System verfügen, haben die Möglichkeit, ihre jeweiligen Patientenunterlagen analog den Regelungen für Vertragskieferorthopäden zu übermitteln.

Für kieferorthopädische Behandlungen als Privatleistung wurde von den Krankenversicherungsträgern zur Übermittlung digitaler Daten eine sichere Datenleitung, die sogenannte SV-Box, eingerichtet.

Eine wichtige Beratungsfunktion übernimmt das Referat für Kieferorthopädie gemeinsam mit dem Referat für Niederlassung und Privatzahnärzt:innen bei einer geplanten Vertragsübergabe.

Im Referat melden sich Kollegen, die an einer Übergabe ihres Vertrages an einen Nachfolger interessiert sind, ebenso wie Kollegen, die einen KFO-Vertrag übernehmen wollen. Bewerber um einen KFO-Vertrag müssen zur Beurteilung ihrer Qualifikation Patientenfälle vorlegen, die von der Landeszahnärztekammer für Wien und der ÖGK geprüft werden. Im Jahr 2022 hat eine Vertragsübergabe stattgefunden.

In Kooperation mit dem Referat für Forensik und Schlichtung fallen auch in der Kieferorthopädie gelegentlich Schlichtungsverfahren an. Im Jahr 2022 wurden von Patienten zwölf Beschwerden eingereicht, die vom Referat für Kieferorthopädie bearbeitet wurden.

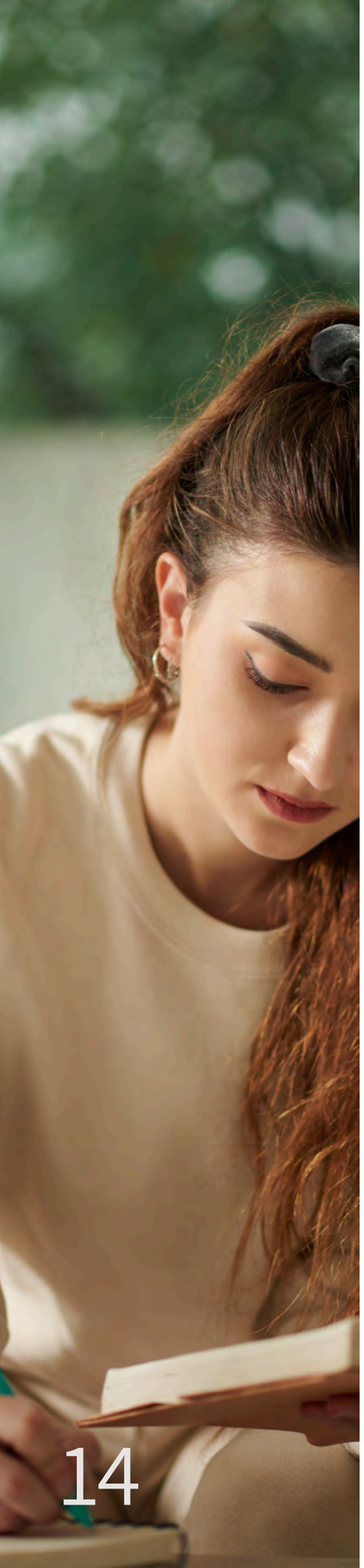
Zwei weitere Projekte wurden im Jahr 2022 in Angriff genommen. Nach der erfolgreichen Umsetzung der neuen Reihungskriterien für den allgemeinzahnärztlichen Vertrag steht auch eine Anpassung der Reihungskriterien für den Kieferorthopädie-Vertrag an. Einen ersten Entwurf zur Diskussion im Niederlassungsausschuss mit den Gesprächspartnern in der ÖGK gibt es bereits.

Last but not least arbeitet das Wiener Referat für Kieferorthopädie in Kooperation mit den Referaten anderer Bundesländer an einer standardisierten Weiterbildung zum KFO-Assistenten für zahnärztliche Assistenten.

Als ersten Schritt gibt es seit 2022 im ZAFI für zahnärztliche Assistenten einen zweitägigen KFO-Grundkurs. Ein Ausbau des Curriculums und somit eine Verbesserung und weitere Spezialisierung der Ausbildung zur Aufwertung und Attraktivierung des Berufsbildes der zahnärztlichen Assistenz ist in Vorbereitung.

Der zweitägige Kurs „Die Assistenz in der Kieferorthopädie“ vermittelt den Zahnärztlichen Assistenten das breite Spektrum der Tätigkeiten. Der theoretische Teil reicht von der Gebissentwicklung über die Ursachen von Fehlstellungen und der Diagnostik bis zu den Maßnahmen, den Instrumenten und der Dokumentation. Dem praktischen Teil wird ein großer Raum gegeben. Von der Abdrucknahme und der Fotodokumentation über die Assistenz beim Bracketkleben bis hin zum Einsetzen der Kappenschiene und der Instruktion der Patienten reichen die Lehrinhalte.

Impression aus dem Kurs



FORTBILDUNG

Bericht aus dem Referat

110+ Kurse, Lehrgänge und Veranstaltungen pro Jahr

127 Nationale und internationale Referenten

1.650 Kurs- und Seminar-Teilnehmer pro Kursjahr

10.300 Fortbildungspunkte wurden erarbeitet und vergeben.

Referent
Dr. René Gregor, MSc
Sukzessor
MR Dr. Frederick Mayrhofer-Krammel

050 511-1010

gregor@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 1. Montag im Monat,
09:00 bis 11:00 Uhr

Die moderne Zahnmedizin ist durch stetig steigende Anforderungen, wachsende Qualitätsansprüche sowie zukunftsorientierte Behandlungsmethoden geprägt. Das ZAFI unterstützt Sie durch ein breit gefächertes und professionelles Schulungs- und Fortbildungsangebot für Sie und Ihre Mitarbeiter.

Dr. René Gregor
Referent für Fortbildung

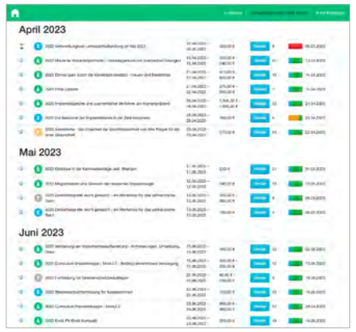
Endodontie, Implantologie, Dentalfotografie und Notfallmanagement in der Praxis – sind nur einige spannende Themen des ZAFI Wien. Mit mehr als 100 Veranstaltungen pro Jahr bietet das ZAFI Kurse und Seminare aus verschiedensten Themenbereichen für Zahnärzte, Studenten der Zahnmedizin und Assistenten an. Sie finden Halbtageskurse genauso wie mehrtägige Seminare oder Curricula über mehrere Monate in unserem Online-Kursprogramm.

„Die fortwährende Weiterentwicklung neuer Behandlungsmethoden und Techniken erlaubt uns, unsere Patienten bestmöglich zu informieren und zu versorgen. Das ZAFI mit dem breitgefächerten Angebot unterstützt alle Zielgruppen aus dem Umfeld der Zahnmedizin hierzu mit praxisnahen Inhalten und professioneller Wissensvermittlung“, so der Referent René Gregor.

Ein wesentliches Leistungsmerkmal des ZAFI ist es, eine Vielzahl an Themenbereichen abzudecken. Es werden Kurse und Seminare zu zahnmedizinischen Fachgebieten angeboten, das Angebot umfasst jedoch auch persönlichkeitsbildende Kurse sowie Informationsveranstaltungen und Produkt- bzw. Technikworkshops.

Das ZAFI bietet allen Mitarbeitern einer zahnärztlichen Ordination oder eines Ambulatoriums ein umfangreiches Angebot.

Kurse im Rahmen der Weiterbildung von Zahnärztlichen Assistenten sind unter bestimmten Voraussetzungen förderfähig, nehmen Sie bitte für nähere Informationen hierzu mit dem ZAFI Kontakt auf.



Das neue Online-Kurssystem des ZAFI steht seit Mitte 2022 allen Interessenten zur Verfügung. Damit ist es Ihnen nunmehr möglich, jederzeit die Anzahl der offenen Kursplätze einzusehen und Kurse oder Seminare zu buchen. Als Zahlungsmöglichkeit können Sie zwischen einer Online-Zahlung oder bei ausgewählten Veranstaltungen einer Banküberweisung wählen. Der Versand der Buchungsbestätigung, des Tickets, der Rechnung und der Teilnahmebestätigung erfolgt nun ebenfalls durch das Kurssystem.

Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Warteliste, um für einen ausgebuchten Kurs im Falle einer Abmeldung nachgemeldet werden zu können.

Die Kurse und Seminare werden laufend aktualisiert oder um neue Veranstaltungen und Informationen ergänzt.

Der neu gestaltete Internetauftritt des ZAFI präsentiert Ihnen in übersichtlicher Form das Kursangebot und eine Reihe weiterer wertvoller Informationen.

Instagram
www.instagram.com/zafi_wien

Facebook
www.facebook.com/zafi-wien

ZAFI-Website
www.zafi.at

Zahnärztliche Assistenten

- **ZAss-Grundausbildung**
  - Ausbildung zur Zahnärztlichen Assistenz
  - Vorbereitungskurs zur Lehrabschlussprüfung
- **ZAss-Weiterbildung**
  - Fachspezifische Kurse und Seminare
  - Kurse für die Ordinationsverwaltung und Abrechnung
  - Persönlichkeitsbildende Kurse
  - Teamkurse, gemeinsam mit dem Dienstgeber

Prophylaxe-Assistenten

- **PAss-Ausbildung**
  - Ausbildung zur Prophylaxe-Assistenz
- **PAss-Weiterbildung**
  - Fachspezifische Kurse und Seminare
  - Prophylaxe Teamtag
  - Teamkurse, gemeinsam mit dem Dienstgeber

Zahnärzte

- **Fortbildungen**
  - Fachspezifische Kurse, Seminare und Curricula
  - Teamkurse, gemeinsam mit ZAss/PAss
- **Informationsveranstaltungen**
  - Produktvorstellungen
  - OrdiCheck-Veranstaltungen
  - Stadtgespräche
  - Aus der Kammer

ASSISTENT:INNEN-AUSBILDUNG

Aufgabenstellungen, Aus- und Weiterbildung

Gesellschaftliche Herausforderungen und Veränderungen des Arbeitsmarktes betreffen auch die Gesundheitsberufe und erfordern einen Wandel, dem sich auch unsere Berufsgruppe stellen muss.

Eine Vielzahl von Berufsgruppen und Branchen leidet seit geraumer Zeit unter einem Mangel an Mitarbeitern. Die Gründe sind vielfältig – flexible Arbeitszeitmodelle, Weiterbildungsmöglichkeiten, fehlende Visionen und monetäre Belange sind nur einige der Herausforderungen des Arbeitsmarktes und der Gesellschaft.

Auch wir als Zahnärzte sind davon betroffen. Den grundlegenden Trends und Strömungen werden wir nichts entgegensetzen können, jedoch müssen wir jene Möglichkeiten ausschöpfen, die wir aktiv formen und gestalten können.

Im Jahr 2022 hat die Landeszahnärztekammer für Wien eine Programmreihe gestartet, um die Zahnärztlichen Assistenzberufe zu attraktivieren und zu professionalisieren.

Die Maßnahmen sind vielfältig und umfassen eine Reihe von Aktivitäten, die mit Informationsveranstaltungen mit dem AMS begonnen haben.

Seit 2022 ist es den ZAFI-Absolventen möglich, auf einfachem Wege in Kooperation mit der WKO die außerordentliche Lehrabschlussprüfung zu absolvieren. Mit dieser steht in weiterer Folge der Weg zur Berufsreifeprüfung offen.

Im Jahr 2023 stehen Messen und Informationsveranstaltungen auf dem Programm, wo die Landeszahnärztekammer für Wien präsent sein wird. Die Kooperation mit den Wiener Pflichtschulen wird intensiviert, ein Tag der offenen Tür im ZAFI bringt den Interessenten das Berufsbild auf praktische und damit „greifbare“ Art und Weise näher.

Die Ausbildung zur ZAss stellt einen vollwertigen Gesundheitsberuf dar, der die Basis für eine Reihe von Spezialisierungen darstellt. Hierbei ist die Weiterbildung zur Prophylaxeassistenz eine wesentliche Möglichkeit, jedoch stellt eine Vertiefung auf weitere Tätigkeitsbereiche, etwa auf Hygiene, KFO oder das Praxismanagement, auch eine Entwicklungsmöglichkeit bzw. interessante Perspektive für die Mitarbeiter dar.

Mit der aktiven Betreuung verschiedener Social-Media-Kanäle unterstützen wir die Kommunikation und die Informationen über das Berufsbild sowie dessen Möglichkeiten. Mit Plakaten, Informationsbroschüren und einem kurzen Imagefilm stehen uns ergänzende Medien zur Verfügung – sprechen Sie uns bei Bedarf an.

Schlußendlich stellt auch die Erhöhung der kollektivvertraglichen Gehälter einen Teil der Attraktivierung dar, um mit anderen Branchen „mithalten“ zu können.

Diese Maßnahmen tragen einen Teil dazu bei, motivierte Mitarbeiter für diesen Gesundheitsberuf zu gewinnen, jedoch ersuchen wir auch Sie um Ihre Mitarbeit und Ihre geschätzten Ideen und Vorschläge zu diesen herausfordernden Aufgaben und Themenbereichen.

Das ZAFI stellt für Assistenten Ausbildungen auf höchstem Niveau sicher und baut das Angebot sukzessive und konsequent aus. Sie können sich auf unsere Expertise und Motivation verlassen.

MR Dr. Frederick Mayrhofer-Krammel
Referent für die Assistent:innenschule

Referent
MR Dr. Frederick
Mayrhofer-Krammel

050 511-1010

office@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 1. Dienstag im Monat,
10:00 bis 12:00 Uhr im ZAFI

Landeszahnärztekammer für Wien Tätigkeitsbericht 2022

Der Weg zur ZAss-Ausbildung

Seit vielen Jahren ist das ZAFI als hochqualifiziertes Institut zur Ausbildung der Assistenten etabliert. Die Wissensvermittlung im Rahmen des viersemestrigen Lehrganges erfolgt durch hierfür besonders qualifizierte Referenten aus den Bereichen der Zahnmedizin und Naturwissenschaften.

Die Module sind gleichermaßen grundlagen- und praxisorientiert und ergänzen somit hervorragend die praktische Ausbildung in der Ordination bzw. dem Ambulatorium.

- Instrumenten-, Geräte- und Materialkunde
- Einführung in das Gesundheitsrecht
- Grundzüge des Arbeits- und Sozialrechts
- Physik und Biochemie
- Kieferorthopädie
- Schriftverkehr und Praxisorganisation
- Pharmakologie
- Pathologie des stomatognathen Systems
- Röntgen und Strahlenschutz
- Berufskunde und Ethik
- Allgemeine und zahnspezifische Anatomie, Histologie und Physiologie
- Konservierende Zahnheilkunde
- Zahnärztliche Prothetik
- Hygiene, Mikrobiologie und Umweltschutz
- Parodontologie und Prophylaxe
- Erste Hilfe und Arbeitsschutz
- Zahnärztliche Chirurgie
- Angewandte Psychologie und Kommunikation
- Rechnungswesen
- Abrechnung mit der Sozialversicherung

Der Ablauf des Aufnahmeverfahrens für die ZAss-Grundausbildung wurde 2022 grundlegend überarbeitet. Das ehemalige First-come-first-served-Prinzip war, bedingt durch spontane Abmeldungen oder Nichterscheinen zum Aufnahmeverfahren der Interessenten, nicht flexibel genug. Nunmehr steht die Teilnahme am Aufnahmeverfahren allen Interessenten offen.

An dieser Stelle beschreiben wir im Überblick den Ablauf – von der Anmeldung bis zum Lehrgangsbeginn.

- Die Anmeldung zum Aufnahmeverfahren erfolgt über die Kursplattform auf unserer Website www.zafi.at, es stehen hierfür zumindest zwei Termine zur Verfügung. Jeder dieser Termine ist für eine Klasse bzw. einen Jahrgang eines bestimmten Wochentages vorgesehen. Nach dem Eingang der Anmeldegebühr wird die Anmeldung am Aufnahmeverfahren definitiv.
- Nach Abschluss der Anmeldefrist erhält jeder Interessent per E-Mail weitere wichtige Informationen, die Zugangsdaten zum Kurssystem sowie die Matrikelnummer zugesendet. In weiterer Folge erfolgt der Informationsaustausch über unser Kurssystem, weiters müssen einige Dokumente hochgeladen werden.
- Im Rahmen der unmittelbar darauffolgenden Informationsveranstaltung erhalten die Teilnehmer weiterführende Informationen zum weiteren Ablauf.
- Wenige Tage danach findet der schriftliche Aufnahmetest statt, der sich aus verschiedenen Bereichen – dem Wort- und Satzverständnis, einfachen Rechenbeispielen und Allgemeinwissen – zusammensetzt. Mit diesem Test auf Hauptschulniveau soll festgestellt werden, ob der Teilnehmer dem Unterricht prinzipiell folgen kann.
- Im Anschluss wird der Test ausgewertet, die 60 Teilnehmer mit der höchsten Punkteanzahl werden zu einem persönlichen Aufnahmegespräch eingeladen. Wird auch dieses Gespräch positiv abgeschlossen, werden Sie als Dienstgeber per E-Mail über die Zusage zur Aufnahme in den jeweiligen Lehrgang informiert. Aufgenommen werden maximal 50 Schüler pro Lehrgang.
- Eine darauffolgende definitive Anmeldung zum Lehrgang ist durch den Dienstgeber über die Kursplattform des ZAFI rechtzeitig vor Beginn des Lehrganges durchzuführen.
- Alle darüber hinausgehenden Teilnehmer eines positiven Aufnahmegespräches bilden die Warteliste und können spontan bis zum Beginn des Lehrganges nachrücken oder – wenn sich diese Gelegenheit nicht ergibt – am darauffolgenden Lehrgang ohne Aufnahmetest teilnehmen. Eine definitive Anmeldung durch den Dienstgeber ist auch hierbei durchzuführen.

Ablauf des Aufnahmeverfahrens im Überblick

Die Lehrabschluss-prüfung für ZAss

Seit 2022 bietet das ZAFI in Zusammenarbeit mit der Wiener Wirtschaftskammer die Möglichkeit, direkt nach erfolgreichem Abschluss des Grundausbildungslehrgangs für Zahnärztliche Assistent:innen, die außerordentliche Lehrabschlussprüfung abzulegen.

Für eine optimale Vorbereitung bietet das ZAFI dafür jährlich zwei Vorbereitungskurse an, um das in den zwei Jahren erlernte Wissen nochmals aufzufrischen und die Teilnehmer bis zum Prüfungstermin mit Rat und Tat zu begleiten. Der Vorbereitungskurs besteht aus drei Modulen und konzentriert sich auf das Rechnungswesen, die Behandlungsassistenz und die Praxisorganisation.

https://www.zafi.at/zass-weiterfuehrende-moeglichkeiten

Die Ausbildung zur Prophylaxe-Assistenz

Nach Abschluss der Ausbildung zur Zahnärztlichen Assistenz, einem aufrechten Dienstverhältnis und zweijähriger Berufstätigkeit als ZAss steht den Assistenten der Weg zur Höherqualifizierung offen.

Das ZAFI bietet hierzu eine hochwertige Ausbildung in der Dauer von 144 Stunden an neun Kurswochenenden mit nachfolgenden Ausbildungsschwerpunkten an.

- Vertiefende Kenntnisse in Anatomie, Physiologie und Pathologie des Zahnhalteapparates, der Zähne und der Mundhöhle
- Grundlagen des Biofilms, Entstehung von Karies und Parodontalerkrankungen
- Arten der Parodontalerkrankungen
- Speichel
- Zahnablagerungen und -verfärbungen
- Ätiologie der Hartsubstanzschäden
- Ätiologie der Schleimhaut-veränderungen
- Befunderhebung und Inhalte des Parodontalstatus (ÖGP Richtlinien)
- Ernährungsgrundlagen
- Instrumentenkunde (Schall-, Ultraschall und Handinstrumente)
- Hygienische Aufbereitung und Schleifen der Handinstrumente
- Grundlagen der professionellen Zahnreinigung und Herstellung sauberer Verhältnisse in der Mundhöhle
- Orale Fotografie
- Praxishygiene (Reinigung-Desinfektion-Sterilisation), Infektionsprophylaxe
- Motivationsführung
- Patientenkommunikation
- Chemoprävention
- Hilfsmittel für die Dentalhygiene
- Fluoridanwendung
- Indices-Erhebung und Auswertung
- Behandlungskonzepte und Behandlungsplanungen
- Recall
- OPG, parodontaler Röntgenstatus, Röntgendiagnostik
- Praktische Übungen am Modell, Phantom, Patienten
- Politur der Zähne

Kursabschluss:

- Führen eines Pflichtenhefts
- 30 Befundungen
- Multiple-Choice-Test
- Praktisches Arbeiten am Patienten

Nach positiv bestandenem Kursabschluss darf der/die Teilnehmer:in die Berufsbezeichnung „Prophylaxeassistent“/“Prophylaxeassistentin“ gemäß § 84 Abs. 3 Zahnärztegesetz führen.

Möglichkeiten der Weiterentwicklung oder Spezialisierung

HOCHSCHUL-ANGELEGENHEITEN

Bericht aus dem Referat

Die Vertretung studentischer Belange in der Kammer, die Vorbereitung auf die Freiberuflichkeit und die Vertretung der an den Universitäten angestellten Zahnärzte zählen zu den Kernaufgaben des Referates.

Referentin
Dr. Lana Zupančič-Čepić
Sukzessor
Dr. Christian Schober

050 511-1010

zupancic-cepic@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden letzten Freitag im Monat,
10:00 bis 11:00 Uhr

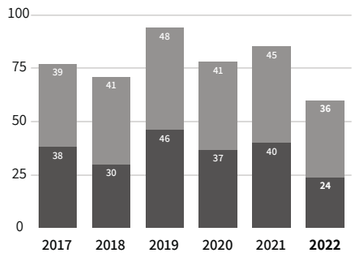
Dr. Lana Zupančič-Čepić
Referentin für Hochschulangelegenheiten

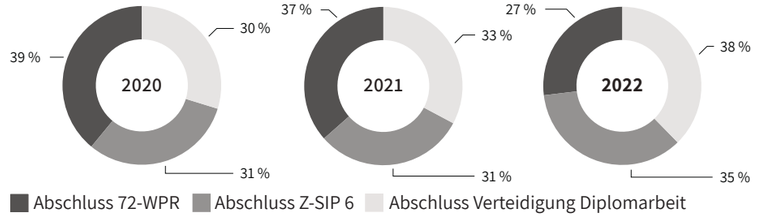
Das Referat für Hochschulangelegenheiten steht für die Belange der Zahnmedizinabsolventen Rede und Antwort. Darüber hinaus wenden sich die angehenden Zahnärzte mit individuellen Anliegen zur Aufklärung und Organisation des bevorstehenden Berufseinstiegs an das Referat.

Der Kurs der aktiven Informationspolitik wurde auch in diesem Jahr erfolgreich fortgesetzt. Im Juni 2022 wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Ozren Marković, Christoph Andersson und Marion Hommer an der Universitätszahnklinik Wien und an der Zahnklinik der Sigmund Freund Privat-Universität für die Studierenden im 72-Wochen-Praktikum jeweils ein Vortrag zu den Themen „Wohlfahrtsfonds- und Kammerbeiträge“, „Der Weg in die Selbstständigkeit“ und „Möglichkeiten der Anstellung“ veranstaltet, der von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen wurde.

Auf Einladung des ärztlichen Leiters der Zahnklinik Sigmund Freund PrivatUniversität, DDr. Wolfgang Manschiebel, erfolgte ein offizieller Besuch, bei dem in freundschaftlicher Atmosphäre die Struktur der Klinik vorgestellt wurde und die Studentenvertreter sich vorstellten.

„Das Referat für Hochschulangelegenheiten stellt ein wichtiges Bindeglied zwischen den Studierenden und der Kammer dar. Gemeinsam mit den Referaten für Niederlassung und Jungzahnärzt:innen informieren und kommunizieren wir aktiv und bieten ein tolles Serviceangebot“, so Lana Zupančič-Čepić.





KASSEN-ANGELEGENHEITEN

Bericht aus dem Referat

Die Verrechnung mit den Kassen, die Schlichtung strittiger Leistungsverrechnungen und präventive Maßnahmen, etwa in Form von Schulungen und Informationsveranstaltungen, die Serviceleistungen des Referates sind umfangreich.

Referent
Dr. Werner Ossmann
Sukzessor
Dr. Stephan Höhsl

050 511-1011

ossmann@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 2. und 4. Dienstag
im Monat, 13:00 bis 14:00 Uhr

Dr. Werner Ossmann
Referent für Kassenangelegenheiten

Die Beratung von Kollegen hinsichtlich der Abrechnung und der Klärung von durch die Kassen beanstandeten Abrechnungen gehören zu den wesentlichen Serviceleistungen dieses Referates.

Die Kassen haben die Verpflichtung zur Ökonomiekontrolle und greifen daher oftmals auf österreichweite Durchschnittswerte zurück – so lag das Verhältnis EX:OZ in den letzten Jahren bei 70:30. Wird dieses Verhältnis von einem Kollegen zugunsten der OZ überschritten, beeinsprucht die Kasse diese Abrechnung. Im jüngeren Betrachtungszeitraum liegt der Bundesdurchschnitt EX:OZ bei 2:1. Das Kassenreferat steht daher in Verhandlungen mit der ÖGK, um diesen aktuellen Durchschnittswert für die Ökonomiekontrolle heranzuziehen.

Aufgrund oben erwähnter Ökonomiekontrollen fordert die Kasse auch regelmäßig Röntgenbilder von all jenen Kollegen an, die mehr als fünf Zysten oder RZ pro Quartal verrechnen, diese Röntgen werden von der Kasse geprüft. Fälle, die die Kasse beeinsprucht, gelangen in den Schlichtungsausschuss, in dem die Chefzahnärztin der ÖGK, Prim. Dr. Plössnig-Oberleitner, als Vertreterin der Kasse und ich als Vertreter der Wiener Kollegen, die strittigen Fälle begutachten.

Gemeinsam wird – und das möchte ich betonen – in einem guten kollegialen Miteinander eine Entscheidung gefällt, ob die Leistung vertragskonform verrechnet wurde oder nicht. Um hierzu eine Zahl zu nennen: Im Jahr 2022 fanden fünf Schlichtungsausschüsse statt, in denen jeweils die Leistungen von 80 bis 100 Kollegen mit je zwischen einem und 20 Patienten pro Behandler, seitens der Kasse beeinsprucht wurden.

Aus meiner mehrjährigen Erfahrung handelte es sich bei den gestrichenen Leistungen oftmals um offensichtliche Verrechnungsirrtümer der erwähnten Leistungen.

Die Kasse hält sich strikt an den Vertragstext, das heißt, dass z. B. für eine RZ ein Durchbruchshindernis röntgenologisch sichtbar sein muss, es wird mit der Leistung OZ gegengeprüft.

Für diese ist im Vertrag folgendes festgehalten: „Unter operativer Entfernung eines Zahnes ist eine operative Leistung zu verstehen, die beispielsweise mit dem Aufklappen der Schleimhaut, der Ausmeißelung oder dem Ausfräsen des die Zahnentfernung behindernden Knochens, nicht aber nur mit einer einfachen Hebelarbeit bei der Extraktion einhergeht.“

Es muss somit ein zusätzlicher operativer Aufwand zur OZ bestehen, damit die Leistung RZ abgerechnet werden kann.

Ähnliches gilt für die Position Zy. Auch wenn eine Zyste vorhanden ist, kann die Position nur bei zusätzlichem operativen Aufwand zu einer Auskratzung verrechnet werden.

In manchen Fällen scheitert die Beurteilung der Leistung an der Qualität der übermittelten Röntgenbilder. Beachten Sie somit bitte im eigenen Interesse, die angeforderten Röntgenbilder in möglichst guter Qualität, am besten digital über die SV-Box zu übermitteln.

Ein spezieller Abrechnungskurs informiert über die abrechenbaren Kassenleistungen und die Tücken der Vertragsauslegung. Im Oktober 2023 findet diese Veranstaltung als Kurs für Ärzte und Assistenten sowie als Teamkurs (Ärzt:in und ZAss) im ZAFI statt.

ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT

Bericht aus dem Referat

Landeszahnärztekammer für Wien Tätigkeitsbericht 2022

Im Sinne einer offenen, professionellen und intensivierten Kommunikation kommt dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit eine besondere Bedeutung und Verantwortung zu.

Das Aufgabengebiet des Referates ist umfangreich, es umfasst eine Vielzahl an Maßnahmen und Tätigkeiten. Die deutlich zugenommene Anzahl an Informationen jeglicher Art erfordert, diese auch in geeigneter Form unter Nutzung möglichst vieler Kommunikationskanäle zu verbreiten und damit einfach zugänglich zu machen. Dabei stützen sich die Zielgruppen auf fünf wesentliche Säulen – die Kammermitglieder, die Assistenzen, den „Nachwuchs“ an Ärzten und Assistenten, die Patienten und weitere Zielgruppen wie z. B. Verbände, Organisationen und Medien.

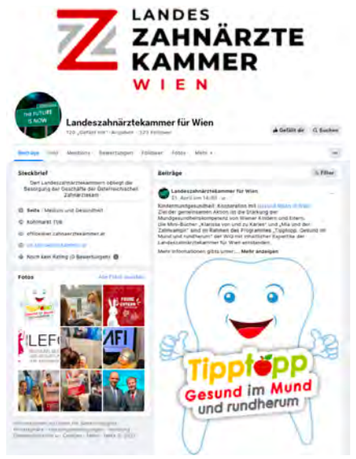
In weiterer Folge stellen wir Ihnen die verschiedenen Kommunikationskanäle und -medien vor.

Bereits der Beginn der Tätigkeiten der neuen Kammerführung war aufgrund von COVID-19 durch eine Flut an Informationen, die es aufzubereiten und zu verteilen galt, geprägt. Hierfür wurde ein Krisenstab eingerichtet, der täglich neue Verordnungen und Entwicklungen erfasst, aufbereitet und entsprechend verteilt hat. In diesem Zuge wurde das **Rundschreiben** überarbeitet und institutionalisiert. In regelmäßigen Abständen bzw. ad hoc bei Bedarf erhalten alle Kammermitglieder wertvolle Informationen aus verschiedensten Bereichen. Die Beiträge beschreiben in Kurzform den Inhalt, der als Link zum Beitrag auf unserem Internetauftritt führt.

Zu Jahresende wird, wie bereits 2021 und 2022, ein umfangreicheres Rundschreiben mit einer Vielzahl an zusammengefassten Informationen versendet.

Auch unsere **Website** https://wr.zahnaerztekammer.at wurde überarbeitet und präsentiert sich nunmehr in einer deutlich übersichtlicheren Form. Die Startseite stellt kompakt die aktuellen Informationen dar, die wichtigsten Themenbereiche sind durch Buttons einfach erreichbar.

Auch die sozialen Medien kommen nicht zu kurz. Folgen Sie uns auf **Facebook** unter www.facebook.com/lzaekw und unserem Account auf **Instagram** unter www.instagram.com/lzaek_wien.



Ungeachtet der Nutzung elektronischer Medien zur schnellen und komprimierten Informationsübermittlung ist der persönliche Austausch unumgänglich und äußerst wichtig.

Die mehrmals im Jahr stattfindenden **Stadtgespräche** stellen eine Plattform für verschiedene Themenbereiche dar, erstmals fanden diese im November 2022 statt. Den Stadtgesprächen ist in diesem Tätigkeitsbericht ein eigenes Kapitel gewidmet.

Durch die ab 2023 erstmals etablierten Bezirkszahnärztevertreter ist die Kammer nunmehr noch näher den Mitgliedern. Gerne laden wir Sie zu den **Bezirkszahnärztetreffen** ein, die einen offenen Gedanken- und Ideenaustausch ermöglichen. Unsere Rundschreiben informieren Sie dazu zeitgerecht.

Eine breite Leserschaft erreichen die regelmäßig erscheinenden Magazine **ÖZZ** und **Ärzt:in für Wien**. Auch diese Medien werden seit 2022 intensiv genutzt und mit spannenden und informativen Beiträgen von der Landeszahnärztekammer für Wien versorgt.

Messen und Fachkongresse werden sowohl als Teilnehmer als auch als Aussteller besucht. Angepasst auf die Themenbereiche dieser Veranstaltungen werden seitens der Landeszahnärztekammer für Wien konkrete Schwerpunkte gesetzt.

Das Jahr 2022 war teilweise noch geprägt von der Pandemie, an dieser Stelle sind jedoch die Besuche des Österreichischen Kongresses für Zahnmedizin, des ersten Österreichischen Zahnärztetages, des Kärntner Seensymposiums und der WID – der Wiener Internationalen Dentalausstellung – genannt.

Ein wiederkehrender Schwerpunkt bei den Veranstaltungen ist, das Berufsbild der **Zahnärztlichen Assistenz** zu attraktivieren und einem breiten Publikum näherzubringen. Im Zuge dessen wurden und werden zahlreiche Schwerpunkte gesetzt und Informationswege erstellt bzw. eröffnet. Eine Informationskampagne an Wiener Schulen, ein Tag der offenen Tür sowie die Teilnahme an der Best³ in Wien stellen einen Teil der Aktivitäten dar.

Im Zuge dessen wurden Informationsbroschüren für die Berufsbilder der ZAss und PAss erstellt, die Sie gerne auch in Ihrer Ordination auslegen dürfen – rufen Sie uns hierzu an (01 597 33 57) oder schreiben Sie uns eine E-Mail (office@zafi.at).

Über den Fortschritt des **Hauses der Wiener Zahnärzteschaft** berichten wir seit dem Erwerb regelmäßig und transparent. Im März 2022 stand unter dem Titel „Reise in die Zukunft“ das Gebäude allen Interessenten zur Besichtigung offen. Dem Projekt ist ein eigenes Kapitel in diesem Tätigkeitsbericht gewidmet.

Auch im **Zahnärztlichen Fortbildungsinstitut** hat sich einiges bewegt. Das Kurssystem ermöglicht nunmehr eine Buchung rund um die Uhr mit der Möglichkeit, jederzeit die Anzahl der freien Plätze einzusehen, der gesamte Buchungsprozess ist transparent gestaltet.

Social-Media-Plattformen sind auch für die Ankündigung von neuen Kursen oder verfügbaren Restplätzen bedeutsam. Neben dem Blog auf der Startseite von www.zafi.at betreibt das ZAFI auch eine Facebook- und Instagram-Präsenz.

Instagram
www.instagram.com/zafi_wien

Facebook
www.facebook.com/zafi-wien

Wir laden Sie ein, auch diese Kanäle zu nutzen, um aktuelle Informationen über neue Kurse und Veranstaltungen zu erhalten.

Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Referent
Prof. Dr. Thomas Bernhart

050 511-1020

bernhart@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 1. Dienstag im Monat,
09:00 bis 11:00 Uhr

GENDER, SOZIALES UND JUNGZAHNÄRZT:INNEN

Bericht aus dem Referat

Das Spektrum und die Aufgabengebiete sind breit gestreut, entsprechend abwechslungsreich gestaltet sich der Alltag für Noémi-Katalin Marković.

Vor allem die Bereiche Soziales und Gender stellen eine äußerst intensive und fordernde Aufgabe in der Landeszahnärztekammer für Wien dar. Referentin Noémi-Katalin Marković war diesbezüglich auch nur eine sehr kurze Einarbeitungszeit in ihre Aufgaben möglich.

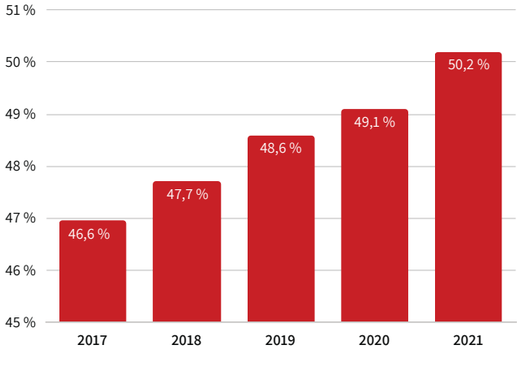
Bereits im Februar sorgte der Ukraine-Krieg auch auf beruflicher Ebene für völlig unerwartete Herausforderungen. Die zahnmedizinische Versorgung für Flüchtlinge, die Versuche, nach Österreich kommende Kollegen aus dem Kriegsgebiet so gut wie möglich zu integrieren, sowie Hilfe vor Ort zu organisieren, forderten rasches und unbürokratisches Handeln – im Sozialreferat und natürlich auch referatsübergreifend.

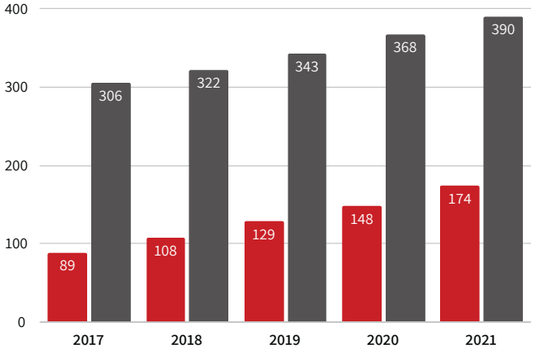
„Der Krieg hat uns alle überrascht und vor allem mental bis an und auch über die eigenen Grenzen gefordert. Trotzdem habe ich alles darangesetzt, auch meine anderen Aufgabenbereiche nicht aus den Augen zu verlieren“, blickt Noémi-Katalin Marković auf ein äußerst bewegtes Jahr zurück.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt setzte Marković im Bereich „Familienverträglichkeit“. Im Austausch mit Referatskollegen startete sie eine Serie rund um „Frauen im zahnmedizinischen Beruf“, die inhaltlich in den Bereichen Jungzahnärzt:innen und Gender angesiedelt wurde. Die Kolumnen wurden auf den Kooperationsseiten des Magazins „Ärzt*in für Wien“ publiziert. *„Vor allem für Frauen mit Familie ist eine Anpassung der Arbeitsmöglichkeiten an die gesellschaftlichen Entwicklungen notwendig“*, erklärt die Referentin.

Dazu ist sie in das Projekt OrdiCheck aus Sicht potenzieller Übernehmer von Ordinationen eingebunden.

Dr. Noémi-Katalin Marković, MSc
Referentin Gender, Soziales und Jungzahnärzt:innen





VinziMarkt-Adventaktion

Seit vielen Jahren unterstützt die Landeszahnärztekammer für Wien gemeinsam mit CP GABA den VinziMarkt in der Hauffgasse. Die heurige Adventaktion bekam aufgrund der Energiekrise und der Teuerungswelle noch einmal mehr Bedeutung.

Zusätzlich zur Pandemie setzten im abgelaufenen Jahr die Energiekrise und die damit verbundenen Preiserhöhungen vielen sozial schwachen Menschen erheblich zu. An die Besucher des Wiener Sozialmarktes wurden beim diesjährigen Zahnputz-Aktionstag wieder jede Menge Mundhygieneartikel verteilt.

„In den letzten Jahren hat uns die Pandemie beschäftigt, jetzt stehen wir als Gesellschaft völlig unerwartet aufgrund der Teuerung und der Energiekrise vor noch größeren Herausforderungen. Umso wichtiger war es uns, diese Kooperation fortzuführen und damit eine weitere Gelegenheit zu nutzen, auf die Probleme der schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen“, erläutert Vizepräsidentin Birgit Vetter-Scheidl, die sich gemeinsam mit Referentin Marković für dieses Projekt seit Beginn ihrer standesrechtlichen Tätigkeit einsetzt.

Mundhygiene bedeutet Prävention

Die aktuellen Krisen treffen sozial schwache Familien am härtesten. Selbst beim Einkauf alltäglicher Dinge muss genau nachgerechnet werden.

Hochwertige Zahnpflegeprodukte und gesunde Lebensmittel sind für viele schon nicht mehr erschwinglich. An diesem Problem setzt das Konzept der VinziMärkte an: Hier werden falsch verpackte oder etikettierte, leicht beschädigte oder sonstige Waren, die für den herkömmlichen Verkauf nicht geeignet sind, deren inhaltliche Qualität aber dennoch garantiert ist, angeboten. Zum Einkauf berechtigt sind alle finanziell bedürftigen Wiener unterhalb einer bestimmten Einkommensgrenze.

„Familien, die an der Armutsgrenze leben, ist der Zugang zu Hygieneartikeln entsprechend erschwert, was sich negativ auf die Mundgesundheit auswirken kann. Aus diesem Grund wurde die Aktion ins Leben gerufen. Die Aktion soll vor allem bei den Eltern das Bewusstsein stärken und auf die Wichtigkeit der Mundgesundheit für die Allgemeingesundheit hinweisen“, erklärt Noémi-Katalin Marković das Engagement.

Referentin
Dr. Noémi-Katalin Marković

050 511-1011

n.markovic@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 1. Freitag im Monat,
12:00 bis 13:00 Uhr

(v.l.n.r.):
Angela Proksch (VinziMarkt), Karin Feiler (Vinzenzgemeinschaft), Dr. Birgit Vetter-Scheidl und Dr. Noémi-Katalin Marković (LZÄK Wien), Dr. Kristina Kraxner (CP GABA GmbH)

BETRIEBSTECHNISCHE AUFLAGEN & QUALITÄT

Berichte aus dem Referat

Hinter den betriebstechnischen Auflagen und der Qualitätssicherung verbirgt sich eine Reihe von Vorschriften, Verfahren und Regelungen, die einen sicheren, effizienten und dokumentierten Betrieb einer Ordination ermöglichen.

Das Aufgabengebiet des Referates ist sehr breit gefächert. Es beginnt bei den baulichen und organisatorischen Aspekten unter Berücksichtigung der behördlichen Auflagen. Bereits bei der Ordinationsgründung oder der Übernahme einer bestehenden Ordination bietet das Referat den Kammermitgliedern wertvolle und umfassende Hilfestellung.

Auch der laufende Betrieb einer Ordination erfordert laufende Aufmerksamkeit. Hierzu zählt beispielsweise die Instrumentenaufbereitung, das Abfallmanagement, der Umgang mit gefährlichen Stoffen oder etwa die Prüfung von Be- und Entlüftungsanlagen, die Sicherheitsbeleuchtung, die Fluchtwegkennzeichnung und der vorbeugende Brandschutz.

Einen breiten Raum nimmt das Thema Röntgen und Strahlenschutz ein. Neben der bewilligungspflichtigen Errichtung einer Röntgenanlage unterliegt der Betrieb einer solchen Anlage einer zyklischen behördlichen Überprüfung.

Die entsprechend erforderliche Sachkenntnis des Bewilligungsinhabers vermittelt die Landeszahnärztekammer für Wien in Kursen, die mehrmals jährlichen stattfinden.

Bei einer „Amtlichen Ordinationseinschau" gem. § 36 Zahnärztegesetz steht das Referat im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten den betroffenen Zahnärzten mit Rat und Tat auch vor Ort zur Verfügung.

Diese Themenbereiche gehen Hand in Hand mit den Hygienemaßnahmen. Diese schützen Ordinationspersonal gleichermaßen wie Patienten und vereinen das Unerlässliche mit dem Sinnvollen.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden etwa durch das Medizinproduktegesetz, das Zahnärztegesetz und europäische Standards definiert. Die Qualitätsziele werden durch objektive und subjektive Hygienemaßnahmen und die persönliche Schutzausrüstung erreicht.

Peter Reichenbach: „*Die Vielzahl an zu berücksichtigenden Vorschriften, Regeln und Maßnahmen sind oft eine Herausforderung. Als verantwortlicher Referent für die betriebstechnischen Auflagen und die Qualitätssicherung begleite und unterstütze ich Sie gerne.*"

Neben 52 konkreten Beratungen hinsichtlich Bauauflagen, Ordinationsgründungen und Hygienevorschriften im Jahr 2022 wurden zehn neue Qualitätssicherungsbeauftragte ausgebildet, diverse Informationsveranstaltungen organisiert und die umfangreiche Planung aus hygienetechnischer Sicht des Hauses der Wiener Zahnärzteschaft durchgeführt.

Die Infobox auf unserer Website bietet Ihnen eine Reihe wichtiger Informationen zu verschiedenen Themen.

Dr. Peter Reichenbach
Referent Betriebstechnische Auflagen und Qualitätssicherung

Referent
Dr. Peter Reichenbach

050 511-1010

reichenbach@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 1. Mittwoch im Monat,
10:00 bis 12:00 Uhr

Schutzausrüstung neu

Schutzausrüstungen waren zu Beginn der Pandemie eine knappe Ressource, jedoch für die Zahnärzteschaft essenziell.

Von März bis Ende 2020 wurden für den niedergelassenen Bereich die ersten Verteilungsaktionen mittels Taxis, teilweise in persönlicher Begleitung und danach mittels Selbstabholung, organisiert. Aufgrund der überschaubaren Menge blieben die Kosten von etwa 20.000 Euro für die Zustellung und Lagerung akzeptabel.

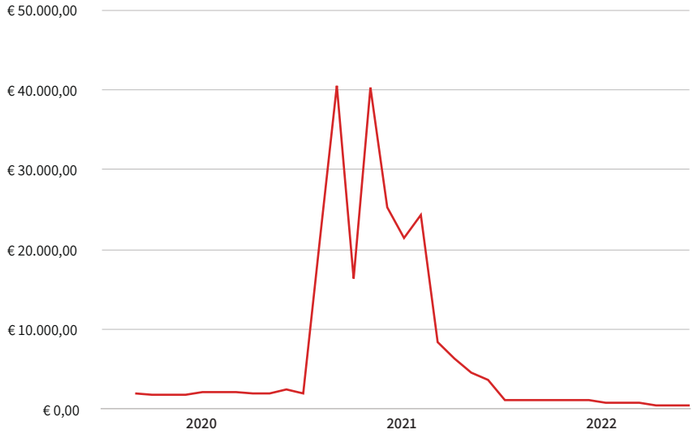
Die Schutzausrüstung selbst wurde kostenfrei vom Krisenstab des Landes Wien zur Verfügung gestellt. Die Landeszahnärztekammer für Wien musste sich also „lediglich" um die Lagerung und Verteilung an die Mitglieder kümmern. Jedoch ist die Kammer kein Logistikunternehmen mit entsprechendem Know-how und erforderlichen Lagerflächen für solch außergewöhnliche Zwecke.

Als 2021 große Mengen an Schutzausrüstung vorhanden waren, entschied die Landeszahnärztekammer für Wien, ein privates Speditionsunternehmen mit der Abwicklung von Lagerung und Logistik zu betrauen. Hiermit konnten Ordinationen mit großen Mengen, aber nicht individualisierbarer Ausrüstung, versorgt werden. Die Auslagerung an dieses externe Logistikunternehmen hatte jedoch eine Kostenexplosion zur Folge. So wurden im Jahr 2021 ca. 213.000 Euro für die Versorgung aufgewendet.

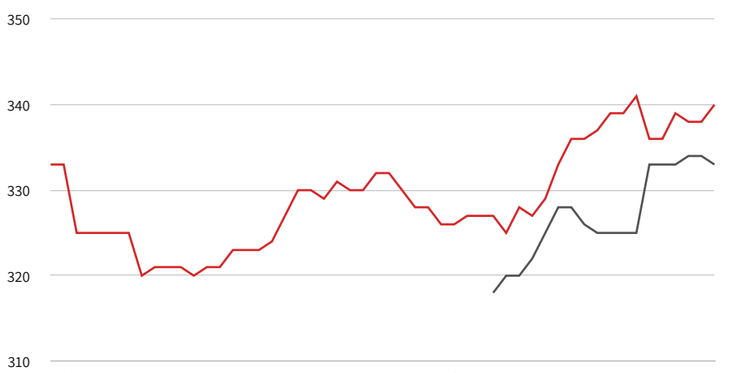
Im August 2021 wurde eine neue Vereinbarung mit der Ärztekammer für Wien getroffen, die eine deutlich effizientere, individualisierbare und günstigere Versorgung mit Schutzausrüstung ermöglicht hat. Diese Vereinbarung zur Versorgung mit Schutzausrüstung ist mit 1. März 2023 ausgelaufen.

Seit September 2021 wurden wöchentlich etwa 330 Pakete an Zahnärzte ausgegeben. Ein Großteil der entstehenden Kosten für diesen Service der Ärztekammer und Landesahnärztekammer Wien wurde im Rahmen des COVID-19-Zweckzuschussgesetztes, BGBl. I Nr. 63/2020. über das Land Wien dem Bund verrechnet.

Die Kosten für das Jahr 2022 beliefen sich auf etwas mehr als 16.000 Euro. Hiermit konnte eine Einsparung von mehr als 90 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.



Kostenentwicklung 2020 bis 2022



Anzahl der Zahnärzte, die das Angebot „Schutzausrüstung neu" pro Woche in Anspruch genommen haben.
2021 2022

FORENSIK UND SCHLICHTUNG

Bericht aus dem Referat

Die zahnärztliche Schlichtungsstelle der Landeszahnärztekammer für Wien versucht, zwischen den betroffenen Parteien im Sinne einer Mediation einen Vergleich zu finden.

Zahnärzte schließen einen Behandlungsvertrag und schulden daraus das fachgerechte Bemühen, jedoch keinen Erfolg der Behandlung (Ausnahme: technische Versorgungen, hierbei überwiegen die Elemente eines Werkvertrages).

Technische Versorgungen unterliegen der gesetzlichen Gewährleistung. Wenn das Werkstück einen Mangel aufweist, kann der Patient zunächst kostenlos Verbesserung und in weiterer Folge Austausch, Preisminderung oder Rückabwicklung des Vertrages begehren.

Schadenersatz kann bei Behandlungsfehlern geltend gemacht werden. Der Anspruch verjährt binnen drei Jahren ab Kenntnis von Schaden und Schädiger. Die absolute Verjährungsfrist (keine Kenntnis des Schadens und/oder das Schädigers) beträgt hingegen 30 Jahre. Schadenersatz erfordert den tatsächlichen Eintritt eines Schadens sowie u. a. ein Verschulden, wofür fahrlässiges Handeln ausreicht. Schadenersatzansprüche reichen von Schmerzengeld bis hin zu Verdienstentgang. Schmerzengeldperioden können nur von einem Gerichtssachverständigen beurteilt werden und nicht innerhalb eines Schlichtungsverfahrens.

Im Zuge des Schlichtungsverfahrens (oder auch in einem Gerichtsverfahren) ist wesentlich, dass über die Behandlung eine ausreichende Dokumentation vorgelegt werden kann. Diese hat insbesondere zu umfassen: die Anamnese, die Diagnose, die Aufklärung des Patienten, Art und Umfang der erbrachten zahnärztlichen Leistungen und ggf. verordnete Arzneimittel.

Wesentlich vor jeder Behandlung ist die umfassende Aufklärung im Patientengespräch. Die Aufklärung hat insbesondere die Diagnose, den geplanten Behandlungsablauf, die typischen Risiken der zahnärztlichen Behandlung und mögliche Behandlungsalternativen zu umfassen.

Die Grundlage eines Schlichtungsverfahrens

Die rechtliche Grundlage hierzu stellt die Patientenschlichtungsordnung (PatSchO) der Österreichischen Zahnärztekammer dar. Gemäß § 41 (1) des Zahnärztegesetzes ist die Landespatientenschlichtungsstelle zur Schlichtung zwischen Patienten und den Kammermitgliedern mit Berufssitz in ihrem Bundesland zuständig.

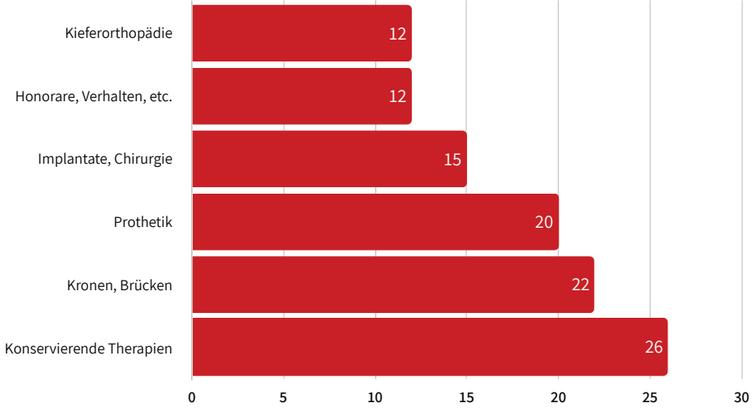
Das Schlichtungsverfahren ist kostenlos, unparteiisch und bietet die Möglichkeit, in beidseitigem Einvernehmen Differenzen außergerichtlich zu lösen.

Möglichkeiten des Schlichtungsverfahrens

Ein Schlichtungsverfahren unterliegt einigen Voraussetzungen:

- es ist freiwillig,
- Die Zustimmung beider Parteien ist erforderlich,
- die Ansprüche dürfen nicht verjährt sein,
- es darf kein zivilrechtliches Verfahren anhängig sein.

Anzahl der im Jahr 2022 eingereichten Beschwerden, nach Fachbereiche unterteilt, 93 von 107 Beschwerden konnten bis Redaktionsschluss abgeschlossen werden.



Beratungsstelle

Die Beratungsstelle ist die erste Anlaufstelle. Sie nimmt Beschwerden entgegen. Jede Beschwerde muss schriftlich eingebracht werden.
Sie wird dem Beschwerdegegner (Zahnarzt) zur Stellungnahme weitergeleitet, der binnen vier Wochen der Einleitung eines Schlichtungsverfahrens zustimmen kann (Prinzip der Freiwilligkeit).

Bei Vorliegen einer Stellungnahme ist ein Schlichtungsversuch möglich. Abhängig vom Fallgeschehen erfolgt eine Begutachtung des Patienten durch den zahnärztlichen Sachbearbeiter. Ein daraus resultierender Vorschlag zur Schlichtung wird beiden Parteien zugesendet. Bei Annahme binnen drei Wochen war die Schlichtung erfolgreich.
Bei Nichtannahme des Schlichtungsvorschlages stehen den Verfahrensparteien die Berufung an die nächste Instanz oder der ordentliche Rechtsweg offen.

Schlichtungsvorschläge stellen stets nicht bindende Empfehlungen dar.

Landespatientenschlichtungsstelle

Die Landespatientenschlichtungsstelle wird bei Beschwerden gegen die Entscheidung der Beratungsstelle oder wenn sie direkt durch den Patienten angerufen wird, tätig. Sie entscheidet als Kommission. Diese setzt sich aus dem Vorsitzendem, bis zu zwei zahnärztlichen Beisitzern, einem Juristen und einem Vertreter der WPPA zusammen.

Bundespatientenschlichtungsstelle

Die Bundespatientenschlichtungsstelle überprüft als Berufungsbehörde die Entscheidungen der Landespatientenschlichtungsstellen. Sie ist bei der Österreichischen Zahnärztekammer eingerichtet und setzt sich aus dem Vorsitzendem, einem Beisitzer, einem Juristen und einem rechtskundigen Vertreter der Patienteninteressen zusammen.

Vorstellung des neuen Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenanwalts

Im September 2022 fand im Referat für Forensik und Schlichtung die Vorstellung des Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenanwalt Gerhard Jelinek statt. Beide Seiten versicherten einander, die über die Jahre hinweg sehr wertschätzende und sehr gut eingespielte Zusammenarbeit in der gemeinsamen Betreuung von Beschwerdefällen fortsetzen zu wollen.

Zusammenarbeit mit den Berufshaftpflichtversicherern

Traditionell besteht im Rahmen der Patientenschlichtung eine Kooperation zwischen den österreichischen Berufshaftpflichtversicherern und der Landeszahnärztekammer. Diese Zusammenarbeit wurde 2022 weiter forciert.
In Beschwerdefällen, die aufgrund der Komplexität des Sachverhalts die Möglichkeiten einer Schlichtung übersteigen, kann direkt auf die Abwicklung über die bestehende Berufshaftpflichtversicherung verwiesen werden.

Kooperation mit Aids Hilfe Wien

Die bereits vor einigen Jahren eingegangene Kooperation mit der Aids Hilfe Wien wurde neu aufgenommen und fortgeführt. Hauptanliegen dabei ist die Bewusstseinsbildung für einen diskriminierungsfreien Umgang mit HIV-positiven Patienten in der Zahnarztordination. Ein gemeinsamer Artikel wurde in der ÖZZ veröffentlicht.

Referent:in
DDr. Roland Scholz (bis 02/2023)
DDr. Silvia Laudenbach (ab 03/2023)

050 511-1010

schlichtung@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
nach Vereinbarung

Wir trauern um DDr. Roland Scholz

Plötzlich und völlig unerwartet ist unser lieber Kollege, Herr DDr. Roland Scholz, am Mittwoch, dem 22. Februar 2023, im 66. Lebensjahr von uns gegangen.

Roland war seit 1992 Zahnarzt mit Leib und Seele und hat bis zuletzt in seiner Kassenordination in Wien gearbeitet. Von seinen Patienten und Patientinnen wurde er stets als kompetenter und einfühlsamer Arzt beschrieben.

Neben seiner Tätigkeit als Zahnarzt war er seit 1999 allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger.

Er war ein äußert loyaler und immer auf Gerechtigkeit bedachter Mensch. Diese positiven Eigenschaften haben ihn auch zur optimalen Besetzung des Referates Forensik und Schlichtung der Landeszahnärztekammer für Wien gemacht. Jeden Mittwochvormittag hat er mit penibler Sorgfalt Fall um Fall bearbeitet.

Seinen Ausgleich hat Roland bei seiner Familie im Burgenland gefunden. Er war stolzer Vater zweier erwachsener Kinder. Aus seiner zweiten Ehe ging noch eine kleine Nachzüglerin hervor, die ihm bei Erzählungen immer ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Mit diesem Lächeln im Gesicht wollen wir Roland als besonders umsichtigen und kollegialen Menschen in Erinnerung behalten.

Bettina Schreder im Namen der Landeszahnärztekammer für Wien

NIEDERLASSUNG UND PRIVATZAHNÄRZT:INNEN

Bericht aus dem Referat

Die Themenbereiche rund um mögliche Formen der Zusammenarbeit, die Übergabe und Übernahme von Ordinationen und der Sprung in die eigene Praxis prägen die Leistungen dieses Referates.

Was muss ich tun, wenn ich meinen Ordinationssitz verlegen will? Wann ist der beste Zeitpunkt, einen Nachfolger für meine Ordination zu suchen? Wie erfahre ich, welche Ordinationen zur Übernahme zur Verfügung stehen? Wie funktionieren Jobsharing und Mitarbeit?

Diese Aufgabenstellungen betreffen alle Zielgruppen gleichermaßen. Die Grundlagen hierzu sind durchaus herausfordernd, jedoch unterstützt dieses Referat unter der Führung von Christoph Andersson umfassend und begleitet mit seiner Expertise die Mitglieder der Landeszahnärztekammer für Wien.

Gerade in den letzten Monaten hat sich viel bewegt. So wurden die **Reihungskriterien** überarbeitet und ermöglichen nun einen erleichterten Zugang zu Kassenverträgen.

Mit **Jobsharing neu** können neue Zusammenarbeitsformen gebildet werden, die auch den Einstieg in die Selbstständigkeit flexibler gestalten.

Mit **OrdiCheck** steht seit 2022 nun eine Programmreihe zur Verfügung, die Ordinationsübergeber und -übernehmer umfassend informiert und zusammenführt. Die ganztägigen OrdiCheck-Events vermitteln den Übergebern und Übernehmern in professioneller Art und Weise eine Reihe von wichtigen Informationen und ermöglichen auch ein persönliches Kennenlernen. Ergänzende Informationen sowie Leitfäden finden Sie auf unserer Website unter https://wr.zahnaerztekammer.at/zahnaerztinnen/ordicheck.

Mit der **Job- und Nachfolgerbörse** steht Ihnen eine Plattform zur Verfügung, die beiden Gruppen an Interessenten einen Informationsaustausch in Form eines „schwarzen Brettes“ ermöglicht: https://wr.zahnaerztekammer.at/jobboerse

Studierende der MedUni wurden nach ihren Zielen und Bedürfnissen zum Berufseinstieg befragt, um einerseits Aufklärungsarbeit zu leisten und zu informieren und anderseits auch die Erkenntnisse in proaktive Maßnahmen einfließen zu lassen, die referatsübergreifend bearbeitet werden.

Christoph Andersson: *„Information und Kommunikation steht auch für dieses Referat an oberster Stelle. Unsere Aufgabe ist es, unsere Expertise zu vermitteln, die Kammermitglieder zu begleiten und den gesellschaftlichen Entwicklungen aktiv mit verschiedensten Maßnahmen zu folgen.“*

Dr. Christoph Andersson
Referent für Niederlassung und Privatzahnärzt:innen

Referent
Dr. Christoph Andersson
Sukzessorin
Dr. Christiane Stokreiter-Ebner

050 511-1011

andersson@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 1. Freitag im Monat,
10:00 bis 12:00 Uhr

Kasse	Konservierend	Reparaturen Kasse	Reparaturen Patientenanteil
ÖGK	€ 2.845.607,00	€ 2.437,40	€ 826,60
BVAEB	€ 169.528,10	€ 496,00	€ 0,00
SVS-Gewerbliche Wirtschaft	€ 148.449,60	€ 178,00	€ 0,00
SVS-Landwirtschaft	€ 2.246,60	€ 0,00	€ 0,00
KFA	€ 116.582,20	€ 240,00	€ 0,00

Erzielte Umsätze im Rahmen der Nacht- und Wochenenddienste im Jahr 2022

377 Zahnärzte haben dabei in 53 Wochenend- und Feiertagsdiensten im Durchschnitt 78 Patienten pro Wochenende behandelt.

369 Zahnärzte haben dabei in 365 Nachtdiensten im Durchschnitt 29 Patienten pro Nacht behandelt.

Neue Reihungskriterien für die Vergabe von Kassenplanstellen in Wien

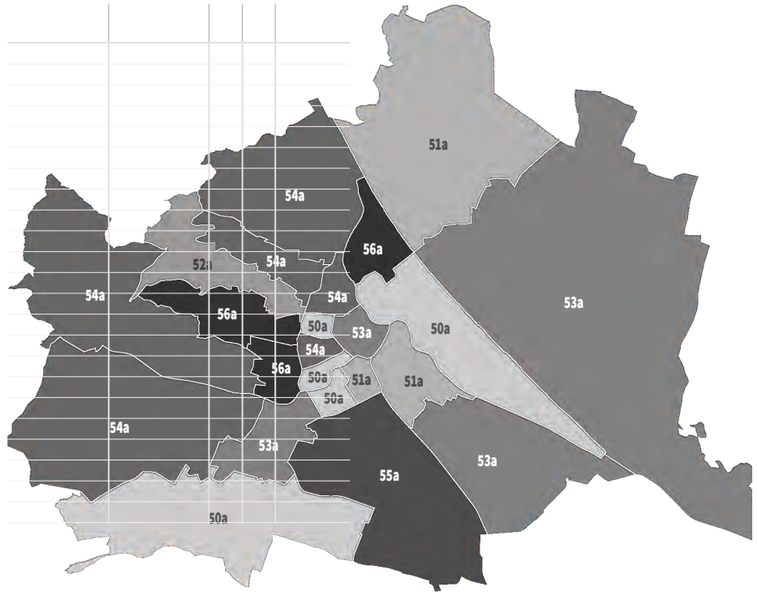
Die Reihungskriterien sind für die Vergabe von Kassenverträgen maßgeblich. Für Wien wurden diese überarbeitet und erleichtern den Zugang zu einer Übernahme einer Kassenordination.

Die Vergabe von Kassenplanstellen erfolgt durch eine öffentliche Ausschreibung nach den Reihungskriterien, die zwischen Landeszahnärztekammer und ÖGK vereinbart wurden. Die Basis bildet ein Punktesystem zur Reihung der Bewerber. Drei Kategorien sind dabei ausschlaggebend – die Berufserfahrung, die fachliche Qualifikation und die Wartezeit.

In der Kategorie Berufserfahrung wird die Tätigkeit als Vertreter oder Jobsharing-Partner höher bewertet, sodass die maximale Punktezahl nun in kürzerer Zeit erreicht werden kann. Die Reihungskriterien decken auch das seit 1. Jänner 2023 gültige „Jobsharing neu“ ab.

Die Kategorie Wartezeit ermöglicht nun das Erreichen der maximalen Punktezahl bereits nach 40 Monaten, bisher waren hierfür 67 Monate erforderlich.

Kategorie			Punkte	Maximale Punkte		Zeitspanne bis zum Erreichen der maximalen Punktezahl
Berufserfahrung	angestellt	bis 20 Wochenstunden	0,25 Punkte pro Monat	10 Punkte	35 Punkte	40 Monate
		21 bis 30 Wochenstunden	0,35 Punkte pro Monat			29 Monate
		31 bis 40 Wochenstunden	0,50 Punkte pro Monat			20 Monate
	freiberuflich		1 Punkt pro 30 Tage			300 Tage
	Vertretung/Jobsharing in einer (ÖGK-) Kassenordination		0,75 Punkte pro 30 Tage (zusätzlich)	15 Punkte		600 Tage
	Vertretung/Jobsharing an der ausgeschriebenen Stelle		1,25 Punkte pro 30 Tage (zusätzlich)	10 Punkte		240 Tage
Fachliche Qualifikation	Fortbildung		0,07 Punkte pro Fortbildungspunkt	—·	15 Punkte	
	Relevante ärztliche Berufsberechtigung		4 Punkte pro Berufsberechtigung	—·		
	Angestelltentätigkeit in Universitätszahnkliniken		2 Punkte pro Jahr	8 Punkte		
Wartezeit	ab dem Datum der Eintragung in die Interessentenliste		0,3 Punkte pro Jahr		12 Punkte	40 Monate
Maximal zu erreichende Punktezahl					**62 Punkte**	



Altersstruktur der niedergelassenen Zahnärzte nach Bezirken
Stand 12/2022

Bezirk	F	M	% Bezirk	% gesamt
1010	7	28	37,63 %	3,68 %
1020	6	6	29,27 %	1,26 %
1030	6	15	32,81 %	2,21 %
1040	2	6	24,44 %	0,84 %
1050	1	5	23,08 %	0,63 %
1060	2	4	18,75 %	0,63 %
1070	2	8	38,46 %	1,05 %
1080	5	5	32,26 %	1,05 %
1090	11	17	40,00 %	2,94 %
1100	4	15	33,93 %	2,00 %
1110	3	5	33,33 %	0,84 %
1120	5	11	35,56 %	1,68 %
1130	3	8	36,67 %	1,16 %
1140	5	13	40,91 %	1,89 %
1150	7	8	53,57 %	1,58 %
1160	11	6	47,22 %	1,79 %
1170	3	4	28,00 %	0,74 %
1180	5	9	37,84 %	1,47 %
1190	4	10	28,57 %	1,47 %
1200	5	8	48,15 %	1,37 %
1210	5	8	27,66 %	1,37 %
1220	5	13	31,58 %	1,89 %
1230	1	6	23,33 %	0,74 %

Anzahl der niedergelassenen Zahnärzte über 60 Jahre sowie deren Anteil bezogen auf den jeweiligen Bezirk und die Gesamtanzahl

DAS HAUS DER WIENER ZAHNÄRZTESCHAFT

Die neue Heimat der Wiener Landeszahnärztekammer

Linke Wienzeile 170 – die neue Adresse der Landeszahnärztekammer für Wien, der Abrechnungsstelle und der Aus- und Weiterbildung. Ab 2024 stehen Ihnen alle Services konzentriert an einem Standort im 6. Bezirk zur Verfügung.

Die Landeszahnärztekammer für Wien ist seit vielen Jahren an drei Standorten untergebracht – die Standesvertretung am Kohlmarkt, die Abrechnungsstelle in der Weihburggasse und das Zahnärztliche Fortbildungsinstitut in der Gumpendorfer Straße. Der durch die Österreichische Ärztekammer angemeldete Eigenbedarf an den angemieteten Räumlichkeiten in der Weihburggasse war schlussendlich ausschlaggebend, einen neuen Standort zu suchen. Die anderen, ebenfalls angemieteten Standorte Kohlmarkt und Gumpendorfer Straße, stellten keine Alternativen dar, da diese ebenso mit äußerst eingeschränkten Platzverhältnissen zu kämpfen hatten und auch noch haben.

„Auf insgesamt acht Etagen inklusive eines Lager- und Archivbereichs wird ein Umfeld errichtet, das nicht zuletzt aufgrund der Zusammenführung aller Standorte eine Reihe von Synergien und Vereinfachungen ermöglicht sowie zeitgemäße Räumlichkeiten für unsere Mitarbeiter schafft“, so Birgit Vetter-Scheidl.

Auch wird die längst überfällige Modernisierung der Aus- und Weiterbildung berücksichtigt. Zwei teilbare Vortragsbereiche bieten zukünftig für die verschiedenen Aus- und Weiterbildungen ein modernes Umfeld. Der Schul- und Laborbereich wird Übungsstühle sowie dentale Simulationseinheiten beherbergen.

Bettina Schreder: *„Es freut mich außerordentlich, dass der immer wichtiger werdenden Aus- und Fortbildung in naher Zukunft eine solche Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird, die für die moderne Lehre erforderlich ist.“*

Abrechnungsstelle, Buchhaltung, IT und Verwaltung erhalten nunmehr auch ein adäquates Umfeld, das die Zusammenarbeit fördert und etwa die Implementierung digitaler Prozesse und Medien vereinfacht.

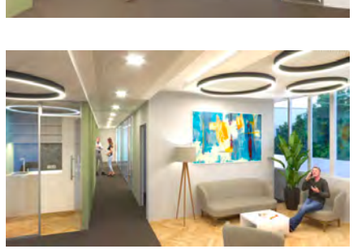
Moderne Übungsstühle und dentale Simulationseinheiten für die Aus- und Weiterbildung (Visualisierung)

LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER WIEN

Teilbare Vortragsbereiche mit zeitgemäßer Medientechnik (Visualisierung)

Im dritten Quartal 2021 wurde der Erwerb abschlossen und unmittelbar darauf mit den Planungsarbeiten begonnen. Nach der Finalisierung des Einreichplanes und dessen Übermittlung wurde das Jahr 2022 mit der Ausschreibung der Generalunternehmerleistungen abgeschlossen. Mit der finalen und rechtsgültigen Baubewilligung wird im dritten Quartal 2023 gerechnet, sodass unmittelbar danach mit den Bauarbeiten und der Integration der technischen Gewerke begonnen werden kann. Aus heutiger Sicht wird mit einem Bezug noch im Jahr 2024 gerechnet.

Der Standort in der Linken Wienzeile ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln etwa der U4 oder dem Bus der Linie 12A einfach erreichbar und ermöglicht damit eine bequeme Anreise.



Servicebereiche (Visualisierung)

Unter dem Titel „Reise in die Zukunft“ lud die Landeszahnärztekammer für Wien Mitte März 2022 interessierte Kollegen zum Open House ein. Dabei wurden drei der insgesamt sechs Etagen den geplanten Verwendungszwecken entsprechend mit Partnern bespielt und allen Besuchern zugänglich gemacht. Der zwanglose Nachmittag bot viel Zeit und Raum für Gespräche und intensiven Austausch untereinander.

Projektablauf und Status

- **Kaufvertragsunterzeichnung** — **09.2021**
- **Ausschreibung der Architektenleistungen** — **10.2021**
- **Vergabe und Beginn der Generalplanung** — **01.2022**
- **Finalisierung des Einreichplanes und Einreichung** — **07.2022**
- **Veröffentlichung der Ausschreibung des Generalunternehmers** — **12.2022**
- **Ende der Abgabefrist und Beginn der Bietergespräche** — **03.2023**
- **PLAN** LAFO und Abschluss der Verhandlungen — **05.2023**
- **PLAN** Baubeginn nach Erteilung der rechtsgültigen Baubewilligung — **07.2023**
- **PLAN** Ende der Bautätigkeiten und der Integration der technischen Gewerke, Beginn der Einrichtung — **07.2024**
- **PLAN** Eröffnung und Beginn des operativen Betriebes — **09.2024**

STADT-GESPRÄCHE

Der Beginn einer Erfolgsgeschichte

Transparenz, Erreichbarkeit und der offene Austausch mit internen und externen Experten unter Einbeziehung der Mitglieder: Was sich anhört wie ein „Gordischer Kommunikationsknoten“ wurde mit den Ende November gestarteten „Stadtgesprächen“ gelöst.

„Wir müssen nach der Pandemie unsere Mitglieder wieder zum persönlichen Gespräch und zum Wissensaustausch animieren“, waren sich Präsidentin Bettina Schreder und der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Thomas Bernhart einig. Also wurden schon im Frühling intensiv Gedanken zu einem neuen Format seitens der Standesvertretung gewälzt. Die Eckpunkte waren schnell definiert und auch von allen Beteiligten mitgetragen: aufgreifen und angreifen der aktuellen Themen der Wiener Zahnärzteschaft, Diskussion mit externen und internen Experten unter Einbeziehung des Publikums und das Ganze ergänzt um Impulse von außen.

Im Sommer war es dann konzeptionell so weit, die lose Idee einer großen Gesprächsrunde bekam einen klar definierten Rahmen – die „Stadtgespräche“ waren geboren.

Die Auftaktveranstaltung wurde für Mitte November terminisiert, über das Aufgreifen des aktuell dominierenden Themas des Fachkräfte- und Nachwuchsmangels im Assistenten-Bereich herrschte im Präsidium sofort Einigkeit.

Mit Johannes Kopf, AMS-Österreich-Vorstand, konnte auch einer der renommiertesten Experten auf dem Gebiet des Arbeitsmarktes als Keynote-Speaker und Diskussionsteilnehmer gewonnen werden.

„Wir wollten die drängendsten Fragen unseres Standes und unserer Mitglieder in einem wiederholbaren Format offen diskutieren und damit die Kollegenschaft in die Richtungsentscheidung der Landeszahnärztekammer mit einbinden“, Thomas Bernhart, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Moderator der „Stadtgespräche“.

Erfolgreiche Premiere

Die Premiere der „Stadtgespräche“ am 23. November wurde ein voller Erfolg. Das Thema „Arbeitskräfte-Mangel – wo sind unsere Assistent:innen hin?“ lockte knapp 100 Gäste ins "Haus der Musik". AMS-Vorstand Johannes Kopf präsentierte pointiert und in launigen Worten in seiner Keynote allgemeine sowie auch zielgruppenspezifische Informationen zum Arbeitsmarkt.

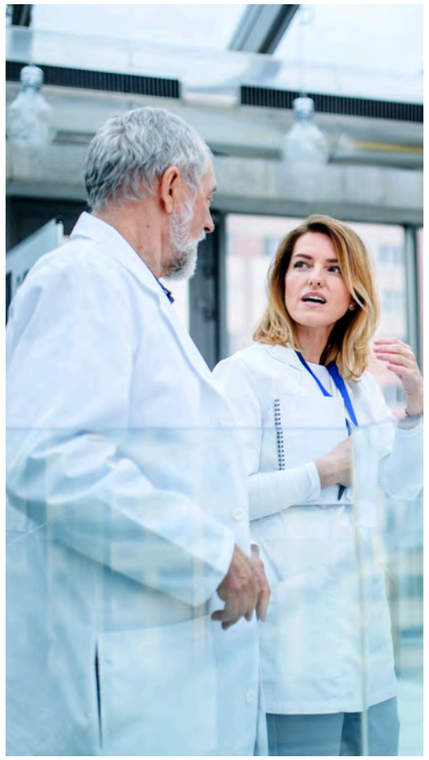
In der anschließenden Diskussion wurde der Arbeits- und Fachkräftemangel von allen Seiten intensiv beleuchtet. Mit Merve Celik und Nicole Asinger waren Zahnarzt- und Prophylaxeassistentinnen ebenso vertreten, wie niedergelassene Zahnärzte durch Stephan Höhsl. Präsidentin Bettina Schreder und AMS-Vorstand Johannes Kopf brachten immer wieder neue Standpunkte, einerseits durch die Brille der Standesvertretung, andererseits durch die „Vogelperspektive“ des Arbeitsmarktspezialisten, ein. Der souveräne Moderator und Referent für Öffentlichkeitsarbeit der Landeszahnärztekammer für Wien, Thomas Bernhart, hatte erfreulicherweise alle Hände voll zu tun, um das große Interesse des Publikums am Thema selbst und den Podiumsgästen zu koordinieren. Der abschließenden Diskussion wurde gut eine halbe Stunde mehr Zeit als geplant eingeräumt, alle Diskussionsteilnehmer standen beim anschließenden Buffet noch bis in die Abendstunden den Besuchern weiter Rede und Antwort.

Für die Fortsetzung im Jahr 2023 wurden noch heuer die Weichen gestellt, im Vierteljahresrhythmus wird weiter diskutiert. Für die Frühjahrsausgabe „bleiben wir dem „Haus der Musik“ treu, es bietet den perfekten Rahmen und die ideale Größe für unsere Anforderungen“, so Thomas Bernhart abschließend.

ORDICHECK

Das Programm für die Übergabe und Übernahme von Ordinationen

Denken Sie gelegentlich schon an Ihren wohlverdienten Ruhestand und vor allem daran, wer Ihre Praxis weiterführen wird? Suchen Sie schon aktiv nach einem Nachfolger? Oder gehören Sie zu den „Jungen“, die den Schritt in die Selbständigkeit planen?



Mehr als ein Viertel aller niedergelassenen Wiener Zahnärzte ist bereits im Pensionsalter oder wird es in den kommenden fünf Jahren erreichen. Das bedeutet, dass für rund 200 zahnärztliche Ordinationen mit ÖGK-Vertrag und weitere 50 ohne ÖGK-Vertrag in Wien in den kommenden Jahren neue Inhaber gesucht werden.

Dem großen Angebot an Ordinationen steht eine sinkende Nachfrage gegenüber. Dieser Umstand ist zum Teil auf die demografische Entwicklung innerhalb unserer Berufsgruppe zurückzuführen. Die Zahnmedizin wird zunehmend weiblich und vor allem die jungen Kolleginnen bevorzugen die soziale Absicherung eines Angestelltenverhältnisses.

Das von der Landeszahnärztekammer für Wien etablierte Programm OrdiCheck vereint eine Reihe von verschiedensten Maßnahmen, um den Entwicklungen und Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

Einen wesentlichen Schritt stellt die Überarbeitung der Reihungskriterien dar, die bei der Vergabe von Kassenverträgen die Grundlage darstellen. Unter der Leitung von Christoph Andersson konnte die referatsübergreifende Arbeitsgruppe die intensiven Verhandlungen mit der Gesundheitskasse zum Abschluss bringen. Das neue Punkteschema trat mit 1. Februar 2023 in Kraft und stellt eine wesentliche Erleicherung dar.

Diese Initiativen sind wegweisend und für die zukünftige Entwicklung unseres Berufsstandes von entscheidender Bedeutung, aber es braucht auch Sofortmaßnahmen. Daher hat die Landeszahnärztekammer für Wien nun eine Aktion zur Unterstützung der Kollegen gestartet, die eine Übergabe oder Übernahme einer Praxis planen, denn dieser Schritt will gut und vor allem rechtzeitig vorbereitet sein.

Die Veranstaltungsreihe OrdiCheck-Event, initiiert vom 2. Vizepräsidenten Stephen Weinländer, adressiert gleichermaßen Übergeber und Übernehmer von Ordinationen. Zahlreiche renommierte Vortragende aus verschiedenen Bereichen behandeln spezifische Fachthemen, Wirtschafts- und Versicherungsgrundlagen sowie strategische und rechtliche Aspekte bis hin zu Marketing und Social Media. Diese ganztägige Veranstaltung bietet neben einer Diskussionsplattform auch die Möglichkeit für persönliche Gespräche mit den Referenten der Landeszahnärztekammer und das gegenseitige Kennenlernen von Übergebern und Übernehmern.

Nach der erfolgreichen Premiere Ende Jänner 2023 ist für Herbst 2023 eine zweite derartige Veranstaltung in Planung.

FINANZEN

Bericht aus dem Referat

Die Landeszahnärztekammer für Wien beschreitet neue und transparente Wege, damit erfüllen wir eines unserer wichtigsten Wahlvorhaben. Gerne gewähren wir Ihnen einen Einblick in die Finanzen der Landeszahnärztekammer für Wien.

In meinen Aufgabenbereich als Finanzreferent fallen folgende Themen – das Monitoring der finanziellen Angelegenheiten der Landeszahnärztekammer und die Verwaltung des Fonds der Wiener Zahnärzteschaft, die Einhebung der Kammerbeiträge und die damit zusammenhängenden Prozesse, z. B. Erlassordnung und Mahnwesen, sowie die Administration der Abrechnungsstelle.

Weiters bringe ich mich in meiner Rolle als Vize-Vorsitzender des Verwaltungsausschusses des Wiener Wohlfahrtsfonds, und somit als höchstpositionierter Zahnarzt in dieser Organisation, bei den notwendigen Verbesserungsbestrebungen des Wohlfahrtsfonds ein. Im sehr umfangreichen Jahresbericht der Ärztekammer erfahren Sie mehr über den Wohlfahrtsfonds (WFF) im Jahr 2022.

In den folgenden Textabschnitten finden Sie die wichtigsten Zahlen und Daten über das neue Haus der Wiener Zahnärzteschaft, die Abrechnungsstelle, die Aufwandsentschädigungen, die Kammerbeiträge, den Fonds der Wiener Zahnärzteschaft und die Finanzgebarung. Damit der Tätigkeitsbericht 2022 jedoch nicht zu einem Finanzbericht wird und damit der Umfang im Rahmen bleibt, präsentieren wir unseren Mitgliedern relevante Informationen in einer überschaubaren Form.

Neben den großen und sich jährlich wiederholenden Aufgaben der Finanz haben wir im vergangenen Jahr auch kleine „Quality-of-life-Changes“ eingeführt. Das Layout der Kammerbeitrags-Einhebungsbriefe wurde so verändert, dass es in der Zukunft zu weniger Verwechslungen mit der WFF-Beitragseinhebung kommen soll.

Jährlich werden zwischen 150 und 250 Mitglieder vom Kammerbeitrags-Mahnwesen erfasst, davon etwa 15 Prozent sogar bis zur Rückstandsausweisung. Unseren Recherchen nach resultiert ein relevanter Anteil an Mahnungen hauptsächlich aus administrativen Gründen wie zum Beispiel einer nicht der Landeszahnärztekammer gemeldeten Adressänderung. Dementsprechend finden die Kammerbeitrags- bzw. Mahnbriefe niemals ihr Ziel – bitte melden Sie uns daher jegliche Änderung Ihrer Kontaktdaten. Infolgedessen haben wir die Mahnprozesse standardisiert und die Korrespondenz zwischen Kammer bzw. Concisa und den Mitgliedern gestärkt, damit solche Fälle in Zukunft möglichst vermieden werden.

Ein Ziel für das kommende Jahr ist die Erstellung einer Vergaberichtlinie, die sich sehr nahe am Bundesvergabegesetz orientieren wird. Damit soll eine transparente, nicht diskriminierende und objektive Vergabe von Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen sichergestellt werden.

Eine gute Möglichkeit, mehr Einblicke in die Themenbereiche der Kammerfinanzen, Kammerbeiträge oder des Wohlfahrtsfonds zu erlangen, bieten Ihnen verschiedene Informationsveranstaltungen des ZAFI.

Darüber hinaus stehe ich Ihnen gerne persönlich in meinen Sprechstunden oder auch telefonisch für detailliertere Fragen zur Verfügung.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern für die zahlreichen Rückmeldungen, Anfragen und insbesondere Kritik bedanken. Damit helfen Sie uns, unser Service weiter zu verbessern. In diesem Sinne freue ich mich auf die persönlichen Gespräche mit Ihnen.

Dr. Ozren Marković, MPH, MSc
Finanzreferent

Referent
Dr. Ozren Marković, MPH, MSc
Sukzessorin
Dr. Arabella Jelinek-Gaugusch

0650 325 50 32

markovic@
wr.zahnaerztekammer.at

Sprechstunde
jeden 3. Freitag im Monat,
09:00 bis 11:00 Uhr

Haus der Wiener Zahnärzteschaft

Das **Haus der Wiener Zahnärzteschaft** – diesem Zukunftsprojekt wurde im Herbst des Jahres 2021 zu einem Neustart verholfen. Im Jahr 2024 sollen die Standorte Kohlmarkt (LZÄK), Weihburggasse (Abrechnungsstelle) und Gumpendorfer Straße (ZAFI) an einem Standort in der Linken Wienzeile 170, 1060 Wien, vereint sein.

Die seit vielen Jahren bestehende Notwendigkeit der Zusammenlegung begründet sich – neben der offensichtlichen Effizienzsteigerung und Serviceverbesserung – wie folgt:

- **Standort Kohlmarkt**
  (Landeszahnärztekammer)
  Die sehr eng bemessenen Räumlichkeiten sind gemietet und werden dem steigenden Platzbedarf nicht gerecht.

- **Standort Weihburggasse**
  (Abrechnungsstelle)
  Diese Räumlichkeiten befinden sich im Bürohaus der Ärztekammer für Wien und sind von dieser angemietet. Aufgrund des steigenden Platzbedarfs der Ärztekammer wurde der Wunsch geäußert, die Abrechnungsstelle zu übersiedeln.

- **Standort Gumpendorfer Straße**
  (Zahnärztliches Fortbildungsinstitut)
  Die Räumlichkeiten sind von der Ärztekammer für Niederösterreich angemietet. Auch hier gilt es, die Kostenstruktur zu optimieren und zeitgemäße Räumlichkeiten zu schaffen.

Im Rahmen der Transparenzoffensive der Landeszahnärztekammer für Wien stellen wir hiermit alle direkten Kosten, die dieses Projekt bis einschließlich 31. Dezember 2022 verursacht hat, dar.

- Im Jahr **2020** fielen in der Vorbereitungsphase lediglich Rechtsberatungs- und Gutachtenkosten in der Höhe von etwa 9.000 Euro an.

- Im Jahr **2021** wurde das Gebäude um 8,8 Mio. Euro inklusive allfälliger Nebenkosten, erworben. Zusätzlich entstanden Aufwendungen durch die laufenden Betriebskosten und erste Umbauplanungen.

- Im Jahr **2022** wurde der größte Kostenblock durch die Planungs- und Beratungsleistungen, unter anderem die der Generalplanung, der Bauherren- und vergaberechtlichen Beratung, gebildet. Weiters kommen Betriebskosten in der Höhe von etwa 57.000 Euro hinzu.

Abrechnungsstelle – ein Service der Landeszahnärztekammer für Wien

Die Abrechnungsstelle der Landeszahnärztekammer für Wien unterstützt seit 1945 ihre Mitglieder in allen Belangen rund um das Thema Kassenabrechnung. Hierzu präsentieren wir Ihnen gerne einige interessante Zahlen, beginnend 2019 bis zum dritten Quartal 2022.

90 Prozent aller Kassenordinationen in Wien rechnen über die Wiener Abrechnungsstelle mit den Kassen ab.

Die Anzahl der Kunden ist in den letzten Jahren leicht zurückgegangen. Als Grund hierfür ist einerseits die Reduktion der Kasseninhaber in Wien insgesamt und anderseits die zunehmende Zahl an sogenannten „Selbstabrechnern“ zu nennen.

Im Jahr 2021 wurden von Zahnärzten Kassenleistungen im Wert von etwa 193 Mio. Euro angeboten. Dies ist etwas mehr als 2019 mit 189 Mio. Euro und deutlich mehr als 2020 mit 174 Mio. Euro, dem Beginn der COVID-19-Pandemie.

Für das Jahr 2022 wird ein ähnliches Ergebnis wie 2021 erwartet.

Durchschnittlich betrug somit der Jahresumsatz einer von uns betreuten Kassenordination im Jahr 2021 etwas weniger als 300.000 Euro.

Die Kosten der Abrechnungsstelle – etwa Personal, IT, Miete etc. – werden durch die eingehobenen Servicekosten im Regelfall getragen. Einzige Ausnahme der letzten Jahre war das Jahr 2020, bedingt durch die verminderten Kassenumsätze im zweiten Quartal während des ersten Lockdowns.

Ihr Mehrwert durch die Leistungen der Abrechnungsstelle

- Abrechnung aller Kassen über eine Stelle, damit ein Übermittlungsvorgang und ein Zahlungsstrom,
- Statistische Auswertungen über alle Kassen,
- Erhöhung des Kassenumsatzes durch Prüfung der Abrechnungsdaten bzw. Korrektur offensichtlicher Fehler, dadurch weniger Streichungen durch die Kassen und geringere administrative Belastung für die Zahnärzte,
- Unterstützung bei der Beeinspruchung von Streichungen,
- Flexibles Akontierungssystem, z. B. können bei begründetem Bedarf höhere Vorauszahlungen geleistet werden oder Zahlungstermine in vertretbarem Ausmaß vorverlegt werden. Eine konstante Liquidität der Abrechner kann damit gesichert werden,
- Die statistische Erfassung bzw. Aufbereitung der gewonnenen Daten, auch etwa zur Nutzung im Rahmen von Verhandlungen mit den Kassen.
- Vertretung der Interessen der Zahnärzte gegenüber den Kassen, etwa zur Unterstützung bei unterschiedlicher Vertragsauslegung,

Servicekosten

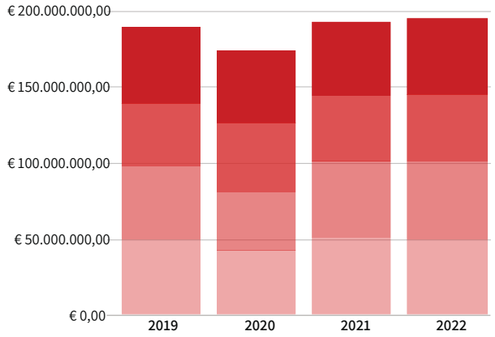
- Die Servicekosten betragen bei manueller Abrechnung 0,8 Prozent (KFO 0,4 Prozent) und für EDV-Abrechner (Medtrans, USB-Stick) 0,4 Prozent (KFO 0,2 Prozent), jeweils vom Kassenumsatz.

Abrechnung aller Kassen | **Akontierung** | **Beratung** | **Prüfung und Korrekturen** | **Optimierung**

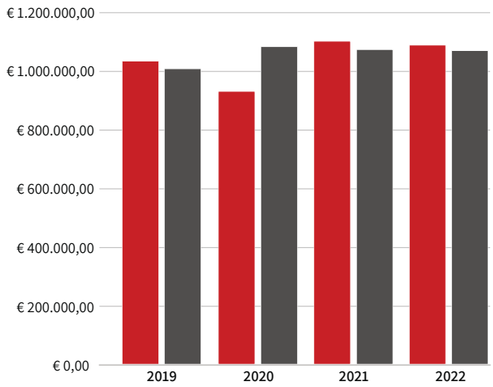
Top 10 Leistungen	Q1-Q3 2022
Zahnröntgen	1.137.704
Stomatitisbehandlung	1.204.203
Behandlung empfindlicher Zahnhälse	547.121
Zahnsteinentfernung	452.308
Einschleifen des natürlichen Gebisses	434.338
Panoramaröntgen	289.649
Einflächenfüllung	148.081
Nachbehandlung	144.413
Komposit-Einflächenfüllung bei Front- und Eckzähnen	124.078
Zweiflächenfüllung	112.580

Bottom 10 Leistungen	Q1-Q3 2022
Blutstillung durch Naht	4.051
Visite	3.629
Zystenoperation	3.487
Verschluß einer eröffneten Kieferhöhle durch Zahnfleischplastik	3.238
Beseitigung eines Schlotterkammes	1.449
Trepanation Kieferknochen	805
Wangen- oder Zungenbändchenoperation	695
Blutstillung durch Tamponade	471
Therapeutische Injektion	80
Kurz(Rausch)narkose	18

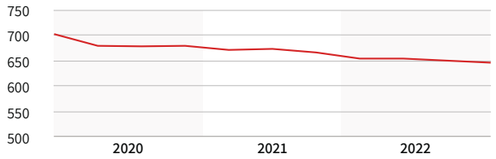
Anzahl der verrechneten Leistungen der Abrechnungsstelle. In dieser Periode wurden nahezu 5,6 Mio. Leistungen abgerechnet, dies ist vergleichbar mit derselben Periode des Jahres 2021.



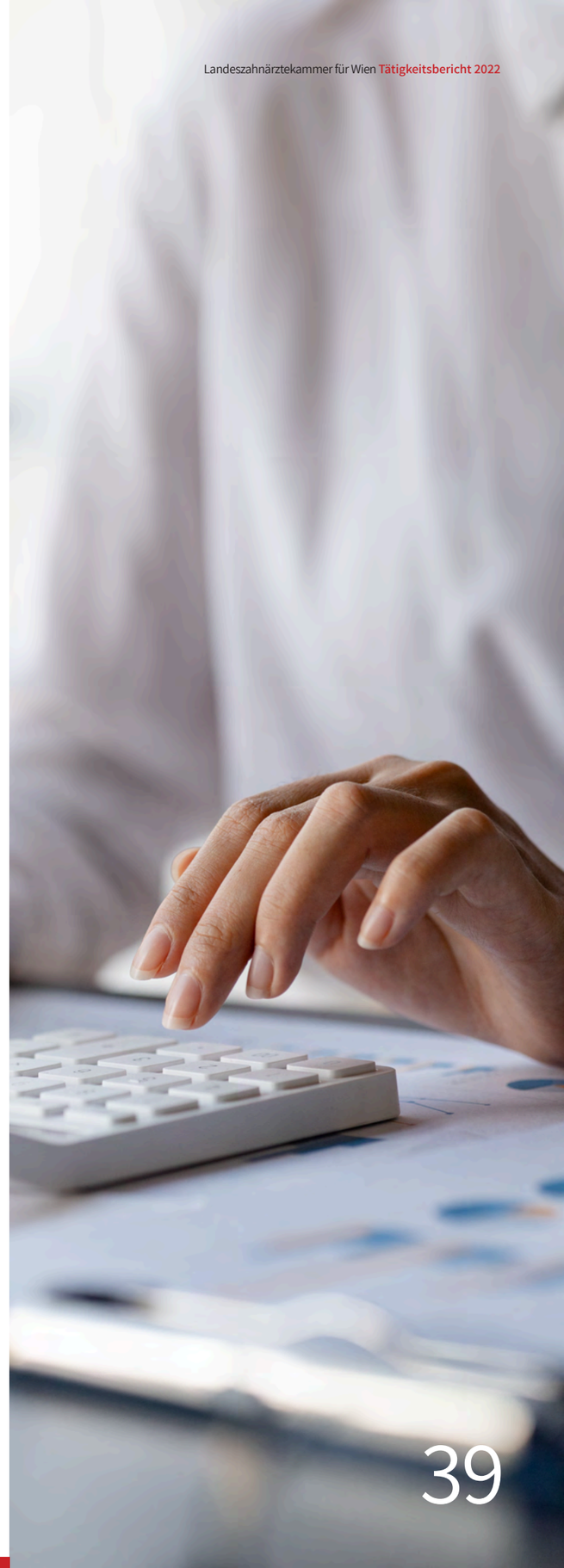
Entwicklung der über die Abrechnungsstelle mit den Kassen verrechneten Leistungen, auf Quartalsebene



Entwicklung der Erträge und Kosten der Abrechnungsstelle
Erträge der Serviceleistungen Kosten



Entwicklung der Wiener Kunden, die das Service der Abrechnungsstelle in den Jahren 2020 bis 2022 in Anspruch genommen haben.



Aufwandsentschädigungen der Landeszahnärztekammer für Wien 2022

Nachfolgend legen wir Ihnen die monatlichen und zwölf Mal jährlich zur Anwendung kommenden Brutto-Aufwandsentschädigungen für die Funktionäre der Landeszahnärztekammer für Wien offen, ausgehend von der Gründung der Zahnärztekammer im Jahr 2006 bis heute. Funktionäre haben entsprechend § 15 Zahnärztegesetz Anspruch auf Ersatz des Ihnen in Ausübung der Kammertätigkeit erwachsenden Aufwands.

Aufwandsentschädigungen 2006-2022	01.2006 bis 04.2007	05.2007 bis 04.2012	05.2012 bis 06.2016	07.2016 bis 06.2021	ab 18.6.2021
Präsident:in	€ 4.800,00	€ 4.800,00	€ 5.100,00	€ 5.610,00	€ 5.610,00
Vizepräsident:in	€ 3.200,00	€ 3.200,00	€ 3.400,00	€ 3.740,00	€ 3.740,00
2. Vizepräsident:in (ab 08.2012)	—	—	€ 2.550,00	€ 1.870,00	€ 1.870,00
Landesfinanzreferat (ab 05.2007)	—	€ 1.600,00	€ 1.700,00	€ 1.870,00	€ 1.870,00
Referat für betriebstechnische Auflagen und Qualitätssicherung	€ 1.600,00	€ 1.600,00	€ 1.700,00	€ 1.870,00	€ 1.870,00
Referat für Forensik und Schlichtung	€ 1.600,00	€ 1.600,00	€ 1.700,00	€ 1.870,00	€ 1.870,00
Referat für Fortbildung	€ 1.600,00	€ 1.600,00	€ 1.700,00	€ 1.870,00	€ 1.870,00
Referat für Gender, Soziales und Jungzahnärzt:innen (ab 05.2007)	—	€ 800,00	€ 850,00	€ 935,00	€ 935,00
Referat für Hochschulangelegenheiten	€ 1.600,00	€ 1.600,00	€ 1.700,00	€ 1.870,00	€ 1.870,00
Referat für Kassenangelegenheiten	€ 1.600,00	€ 1.600,00	€ 1.700,00	€ 1.870,00	€ 1.870,00
Referat für Öffentlichkeitsarbeit	€ 1.600,00	€ 1.600,00	€ 1.700,00	—	€ 935,00
Referat für Niederlassung und PrivatzahnärztInnen	€ 1.600,00	€ 1.600,00	€ 1.700,00	€ 1.870,00	€ 1.870,00
Referat für angestellte ZahnärztInnen (neu ab 18.06.2021)	—	—	—	—	€ 935,00
Bestellter Referent für Assistent:innen-Aus- und Fortbildung	€ 1.600,00	€ 1.600,00	€ 1.700,00	€ 1.870,00	€ 1.870,00
Bestellte Referentin für Kieferorthopädie	—	—	—	—	€ 935,00
Referat für moderne Medien (07.2016 bis 17.06.2021)	—	—	—	€ 935,00	—
Referat für Soziales (07.2016 bis 17.06.2021)	—	—	—	€ 935,00	—
Referat für Komplementärzahnmedizin (bis 06.2016)	€ 800,00	€ 800,00	€ 850,00	—	—
Zahnärzte-Notdienst (bis 17.06.2021)	€ 800,00	€ 800,00	€ 850,00	€ 935,00	—
Monatlicher Aufwand	**€ 22.400,00**	**€ 24.800,00**	**€ 28.900,00**	**€ 29.920,00**	**€ 29.920,00**

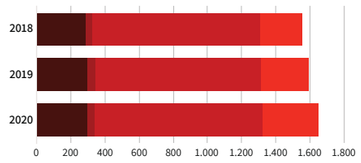
Im Jahr 2022 betrug die Gesamtbelastung durch die Aufwandsentschädigungen etwas weniger als 341.000 Euro. Monatlich belaufen sich somit die Funktionärskosten auf etwas weniger als 30.000 Euro. Im Jahr 2023 werden die Kosten in etwa konstant bleiben.

Etwas mehr als 50.000 Euro wurden zusätzlich an Sitzungsgebühren und Bearbeitungshonoraren ausgezahlt. Sitzungegebühren fallen für Vorstandssitzungen, den Landesausschuss und diverse Arbeitsgruppensitzungen an. Ebenso zählt hierzu unter anderem die Bearbeitung von Kassen- und Patientenschlichtungsfällen.

Die Diätenordnung der Österreichischen Zahnärztekammer berechnet diese Gebühren und Honorare mit einem Satz von 35 Euro pro angefangene halbe Stunde. Im Berichtsjahr 2022 wurden über 700 Stunden im Rahmen von Arbeits- und Projektsitzungen geleistet.

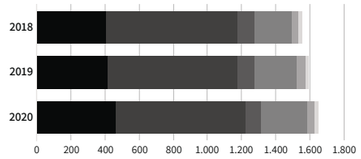
Im Gegensatz zu den vorherigen standespolitischen Funktionsperioden – und damit zum ersten Mal – kam es zu keiner Erhöhung der Aufwandsentschädigungen.

Die Erhöhung der Ausgaben für Aufwandsentschädigungen in den Perioden 2007 – 2012 – 2016 – 2021 beliefen sich durchschnittlich auf etwa neun Prozent.

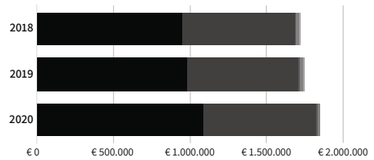


Entwicklung der Kammermitglieder

Entwicklung der Kammerbeiträge



Entwicklung der Kammermitglieder nach Beitragsart



Entwicklung der Kammerbeiträge nach Beitragsart

Über die Kammerbeiträge

§ 105 Zahnärztekammergesetz legt fest, dass Kammerbeiträge einkommensabhängig zu bemessen sind. Kammerbeiträge dienen der Durchführung der den Landeszahnärztekammern gesetzlich übertragenen Aufgaben, beispielsweise der Führung der Zahnärzteliste, der Organisation der Aus- und Fortbildung, dem Betreiben von Schlichtungs-stellen und wirtschaftlichen Einrichtungen (z. B. der Abrechnungsstelle), dem Erlassen von Verordnungen, der Begleichung des Sach- und Personalaufwandes und vielem mehr.

Die Beitragsordnung der Österreichischen Zahnärztekammer für das jeweilige Einhebungsjahr regelt die Details und umfasst die folgenden Eckdaten für die Landeszahnärztekammer für Wien:

- Prozentsatz: 1,75 Prozent
- Mindestbemessungsgrundlage (gilt sowohl für niedergelassene, angestellte und Wohnsitzzahnärzte): 5.000 Euro, dies entspricht einem Mindestbeitrag von 87,50 Euro/Jahr
- Höchstbemessungsgrundlage: 140.000 Euro, dies entspricht einem Höchstbeitrag von 2.450 Euro/Jahr
- Berufsanfänger-Pauschale (in den ersten beiden Berufsjahren): 87,50 Euro/Jahr

Trotz Preisentwicklung und steigender Inflation wurden seit dem Bestehen der Landeszahnärztekammer für Wien im Jahr 2006 die Kammerbeiträge nie erhöht.

Die oben genannten Eckdaten verstehen sich exkl. der Kammerbeiträge für die Österreichische Zahnärztekammer (0,8 Prozent), die ebenso von der Landeszahnärztekammer für Wien eingehoben werden.

Die Kammerbeitragseinnahmen für das Jahr 2020 beliefen sich auf etwa 1.850.000 Euro. Im Vergleich zum Jahr 2019 sind die Einnahmen um ca. sechs Prozent gestiegen.

Für das Jahr 2021 erwarten wir ähnliche Ergebnisse, jedoch konnten 86 Anträge aufgrund fehlender Angaben einzelner Kammermitglieder noch nicht bearbeitet werden. Wir können Ihnen daher nur die Daten von 2018 bis 2020 präsentieren.

Neuregelung von Beitragserlässen

Mit 2022 trat eine von der Landeszahnärztekammer für Wien initiierte Neuregelung der Kammerbeitragserlässe in der Beitragsordnung in Kraft.

Mit dieser Regelung kann die Landeszahnärztekammer für Wien temporäre finanzielle Entlastungen für Kammermitglieder in besonderen Lebenssituationen gewähren:

- Mutterschutz, Karenzurlaub und Väterkarenz
- Grundwehr- und Zivildienst
- Bildungskarenzen ohne Gehaltsfortzahlung

Der überwiegende Teil der jährlichen Ansuchen ist durch den Mutterschutz bzw. die Karenz begründet. Durch die Änderung der Beitragsordnung können sich alle Mitglieder, die sich in Mutterschutz oder Karenz befinden – dies gilt gleichermaßen auch bei Selbständigkeit oder Väterkarenz – unabhängig von ihrem Jahresgesamteinkommen, für den Zeitraum der Aussetzung der zahnärztlichen Tätigkeit von den Kammerbeiträgen befreien lassen. Gleichzeitig schafft die Regelung mehr Effizienz in der internen Verwaltung.

Erlässe gelten für den Zeitraum der tatsächlichen Aussetzung der zahnärztlichen Tätigkeit.

Für den einfachen Zugang zum Erlass wurden entsprechende Antragsformulare auf unserer Website bereitgestellt.

Fonds der Wiener Zahnärzteschaft

Im November 2022 wurde die Gebarung der Fonds der Landeszahnärztekammer für Wien (Dr.-Wilhelm-Brenner-Gedächtnisfonds sowie Kampf- und Aktionsfonds) zu einem „Fonds der Wiener Zahnärzteschaft“ vereinheitlicht. Der Fonds bildet das Rücklagenkapital der Landeszahnärztekammer für Wien.

Die Fonds dienen der beruflichen, sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Interessen der Gesamtheit der Wiener Zahnärzteschaft.

Die Mittelverwendung erfolgt ausschließlich für folgende Zwecke:

- Finanzierung von Krisensituationen für die Gesamtheit der Zahnärzteschaft
- Förderung der Niederlassung der Wiener Zahnärzteschaft
- Dotation der Öffentlichkeitsarbeit der Landeszahnärztekammer für Wien
- Förderung der Fortbildung der Wiener Zahnärzteschaft
- Finanzierung von Projektmaßnahmen
- Akontierungen eingereichter Kassenabrechnungen
- Die Abdeckung von Abgängen der Landeszahnärztekammer und ihrer Einrichtungen.

Die Mittel des Fonds werden aus allfälligen Überschüssen der Zahnärztekammer für Wien, der Wiener Abrechnungsstelle und des ZAFI generiert.

Die Ausgangslage

Der Dr.-Wilhelm-Brenner-Gedächtnisfonds wurde 1977, noch als Teil der Wiener Ärztekammer, eingerichtet. Der Fonds hatte eine klare Widmung, die den zahnärztlichen Interessen dienen sollte. Unter anderem wurden damit die Niederlassung, die Fortbildungsmöglichkeiten und Öffentlichkeitsarbeit gefördert. Bis in die 80er-Jahre wurden sogar Kredite zugesprochen, dies ist jedoch aufgrund gesetzlicher Voraussetzungen für Kreditvergaben schon viele Jahre nicht mehr möglich.

Die Mittel dieses Fonds wurden aus Überschüssen der Wiener Abrechnungsstelle generiert. Mit Gründung der Zahnärztekammern wurde der Dr.-Wilhelm- Brenner-Gedächtnisfonds von der Landeszahnärztekammer für Wien übernommen.

Der Kampf- und Aktionsfonds wurde 2007 von der Landeszahnärztekammer für Wien gegründet. Dieser hatte keine klare Zweckwidmung, die Mittel sollten nach Maßgabe des Landesausschusses verwendet werden. Die Mittel dieses Fonds wurden aus Überschüssen der Landeszahnärztekammer für Wien generiert.

Der Name ist historisch bedingt etwas unglücklich gewählt worden, da dieser andeuten könnte, dass es sich hier um eine „Streik-Reserve“ handle. Dieser Fonds war dafür weder angedacht noch wäre es aus finanzieller Sicht jemals möglich gewesen, diesen Zweck zu erfüllen.

Das Hauptziel dieses Fonds war von Beginn an der Erwerb und der Bezug einer Immobilie für die Landeszahnärztekammer für Wien. Diesem Ziel sind wir in den letzten beiden Jahren deutlich nähergekommen.

Die Mittel des neuen Fonds der Wiener Zahnärzteschaft sind in Wertpapieren angelegt. Die Veranlagung erfolgt risikoavers. Professionell betreut wird das Vermögen von der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG und bis 2021 von FERI Trust GmbH.

Aufgrund des Kaufes des neuen Zahnärztehauses ist der Großteil des derzeitigen Vermögens kreditgebunden. Die restlichen Reserven sind für den Hausumbau, die Einrichtung, die Planungs- und Beratungsleistungen etc. vorgesehen.

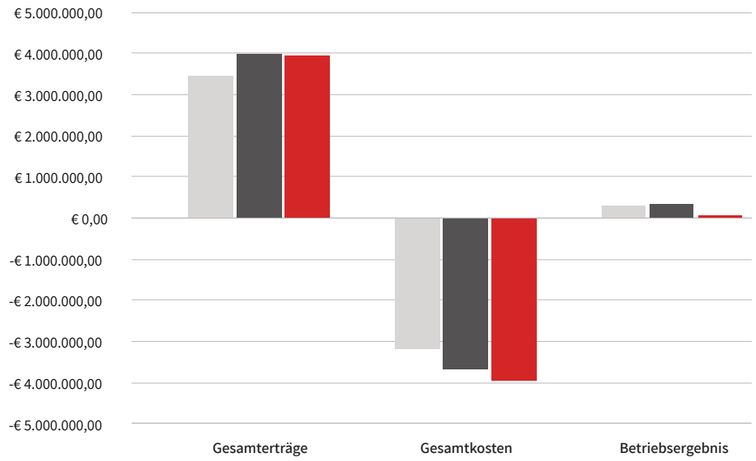
Dementsprechend ist für die nächsten Jahre der Spielraum für sonstige Zweckwidmungen eingeschränkt.

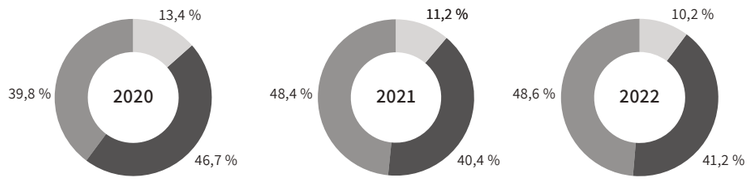
Finanzgebarung 2022

Laut Zahnärztekammergesetz hat die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Zahnärztekammern unter Beachtung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu erfolgen.

Um diesen Grundsatz auch transparent darzustellen, präsentieren wir Ihnen eine Vorschau der Finanzgebarung der Landeszahnärztekammer für Wien für das Jahr 2022 in einer vereinfachten Form. Aus Gründen der Vergleich- und besserer Relativierbarkeit werden die Jahre 2020 und 2021 ebenfalls dargestellt. Die Zahlen betreffen sowohl das Büro der Landeszahnärztekammer für Wien als auch dessen wirtschaftliche Einrichtungen – das Zahnärztliche Fortbildungsinstitut und die Abrechnungsstelle.

Da die Finanzgebarung für das Jahr 2022 erst im zweiten Quartal 2023 finalisiert wird, werden wir Ihnen diese im nächsten Tätigkeitsbericht darstellen.





Prozentuelle Verteilung der Gesamtkosten 2020, 2021 und 2022 (Vorschau)
Aufwandsentschädigung Funktionäre Sachkosten Personalkosten

2020

Das Jahr **2020** war geprägt durch pandemiebedingte Rückgänge der Erträge, etwa durch den stark eingeschränkten Kursbetrieb im ZAFI oder die Rückgänge bei den mit den Kassen verrechenbaren Leistungen durch die Abrechnungsstelle.

2021

Im Jahr **2021** konnten sich die Erträge in allen Bereichen normalisieren. Das ZAFI konnte den regulären Kursbetrieb wieder aufnehmen (+ 30 Prozent Erträge), dementsprechend stiegen aliquot die Kosten für die Honorare der Referenten. Ebenso haben sich die Erträge und Kosten der Abrechnungssstelle (+ 14 Prozent) und der LZÄK Kohlmarkt (+ 9,5 Prozent) wieder dem Niveau aus dem Jahr 2019 angenähert.

Die Kostenerhöhungen von 15 Prozent sind vor allem ein Resultat der logistischen Bereitstellung der Schutzmaterialien (COVID-19), höherer Abschreibungen aufgrund des Hauserwerbes „Neues Zahnärztehaus“ und höherer Kosten des ZAFI-Kursbetriebes aufgrund der erhöhten Kursanzahl.

Aufgrund der positiven Ertragsentwicklung konnte das Betriebsergebnis um 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

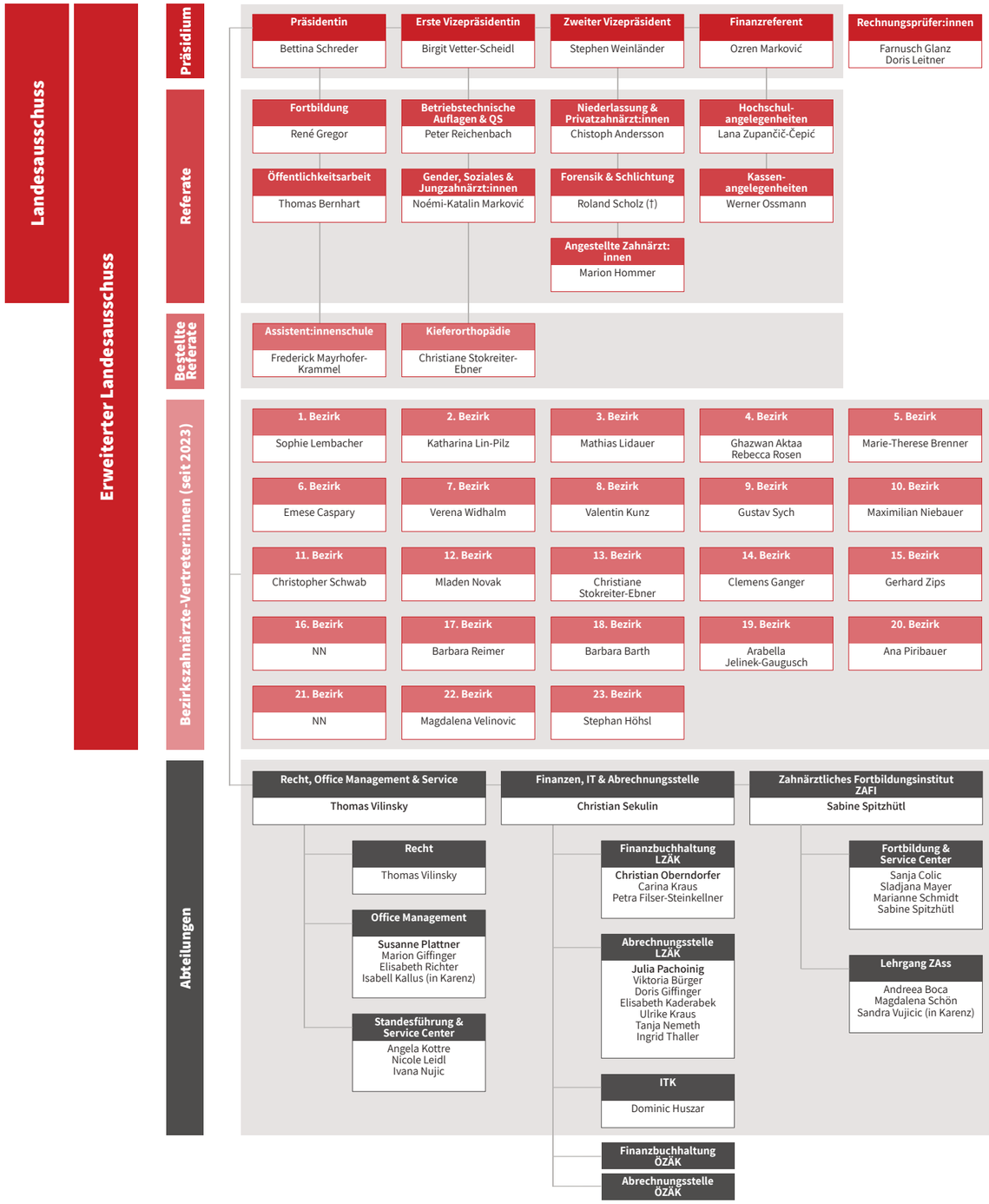
2022 – Prognose

Die Gesamterträge für **2022** werden sich nur marginal gegenüber 2021 erhöhen, da die erwarteten Kammerbeiträge durch das COVID-19-Jahr (Berechnungsbasis 2020) geringer ausfallen werden. Die Gesamtkosten werden sich aufgrund von gestiegenen Personalkosten bzw. Sachkosten leicht erhöhen.

Die erhöhten Sachkosten resultieren aus Zusatzkosten des Projektes Neues Zahnärztehaus, aus deutlich gesteigerten Maßnahmen im Bereich der Veranstaltungen und Initiativen zur Verbesserung der Service- und Informationsqualität für die Kammermitglieder (beispielsweise den Stadtgesprächen, den Berufsinitiativen ZAss, der Einführung eines Kursbuchungssystems und der Jobbörse neu) sowie aus einigen notwendigen infrastrukturellen Optimierungen, etwa im IT-Bereich.

Wir erwarten auch für 2022 ein positives Betriebsergebnis.

FÜR SIE DA



Die Landeszahnärztekammer für Wien ist eine Landesorganisation der Österreichischen Zahnärztekammer und erste Ansprechpartnerin für alle Zahnärzte und Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Dentisten in Wien.

Zu ihren von der Österreichischen Zahnärztekammer übertragenen Aufgaben zählen, die gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange ihrer Mitglieder wahrzunehmen und zu fördern und für die Wahrung des Berufs- und Standesansehens und der Berufs- und Standespflichten des zahnärztlichen Berufes zu sorgen.

Wir vertreten mehr als 1.500 Mitglieder und setzen uns als starke Stimme für unsere Mitglieder ein. Mit unserer Expertise unterstützen wir unsere Mitglieder folgen proaktiv den Trends und Herausforderungen unseres Berufsstandes.

Mit vier Vertretern ist die Landeszahnärztekammer für Wien auch im 19 Personen umfassenden Verwaltungsausschuss, dem wichtigsten Entscheidungsgremium im Wohlfahrtsfonds, stark vertreten und stellt in der aktuellen Funktionsperiode mit Ozren Marković den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

Weiters vertreten zehn Funktionäre der Landeszahnärztekammer für Wien die Interessen der Zahnärzteschaft in der erweiterten Vollversammlung der Ärztekammer für Wien, in der Änderungen der Satzung des Wiener Wohlfahrtsfonds beschlossen werden.

Adresse:
Landeszahnärztekammer für Wien
Kohlmarkt 11/6
1010 Wien

Landesvorstand

Seit Juni 2021 ist Bettina Schreder Präsidentin der Landeszahnärztekammer für Wien. Gemeinsam mit den Vize-Präsidenten Birgit Vetter-Scheidl und Stephen Weinländer sowie dem Finanzreferenten Ozren Marković führt sie die Agenden der Landeszahnärztekammer für Wien.

Auch in der Österreichischen Zahnärztekammer hat Wien mit Bettina Schreder als Vizepräsidentin und Birgit Vetter-Scheidl als Finanzreferentin eine starke Vertretung in der Bundesorganisation.

Landesausschuss

Der Landesausschuss setzt sich aus dem Landesvorstand und weiteren neun Personen zusammen. Diesem Gremium obliegt die Durchführung aller der Landeszahnärztekammer von der Österreichischen Zahnärztekammer übertragenen (regionalen) Aufgaben sowie Personalangelegenheiten und die budgetäre Verantwortung der Landeszahnärztekammer.

Referenten

- Dr. Marion Hommer
  Sukzessorin Dr. Barbara Reimer
  (Referat für angestellte Zahnärzt:innen)
- Dr. Peter Reichenbach
  (Referat für betriebstechnische Auflagen und Qualitätssicherung)
- DDr. Roland Scholz (†),
  DDr. Silvia Laudenbach
  (Referat für Forensik und Schlichtung)
- Dr. René Gregor, MSc
  Sukzessor: MR Dr. Frederick Mayrhofer-Krammel
  (Referat für Fortbildung)
- Dr. Noémi-Katalin Marković, MSc
  (Referat für Gender, Soziales und Jungzahnärzt:innen)
- Dr. Lana Zupančič-Čepič
  Sukzessor Dr. Christian Schober
  (Referat für Hochschulangelegenheiten)
- Dr. Werner Ossmann
  Sukzessor Dr. Stephan Höhsl
  (Referat für Kassenangelegenheiten)
- Dr. Christoph Andersson
  Sukzessorin Dr. Christian Stokreiter-Ebner
  (Referat für Niederlassung und Privatzahnärzt:innen)
- Univ. Prof. Dr. Thomas Bernhart
  (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)

Erweiterter Landesausschuss

Den erweiterten Landesausschuss bilden zusätzlich alle durch den Landesausschuss bestellten Referenten für spezielle Aufgabenbereiche als auch Bezirkszahnärztevertreter.

Bestellte Referenten

- Dr. Christiane Stokreiter-Ebner
  (Referat für Kieferorthopädie)
- MR Dr. Frederick Mayrhofer-Krammel
  (Referat für die Assistent:innenschule)

Abrechnungsstelle der Landeszahnärztekammer für Wien

Die Abrechnungsstelle der Landeszahnärztekammer für Wien steht seit 1945 mit ihren Dienstleistungen den Wiener Mitgliedern in allen Belangen rund um das Thema Kassenabrechnung zu Verfügung. Seit dieser Zeit ist der Sitz der Abrechnungsstelle in den Räumlichkeiten der Österreichischen Ärztekammer in der Weihburggasse im 1. Bezirk.

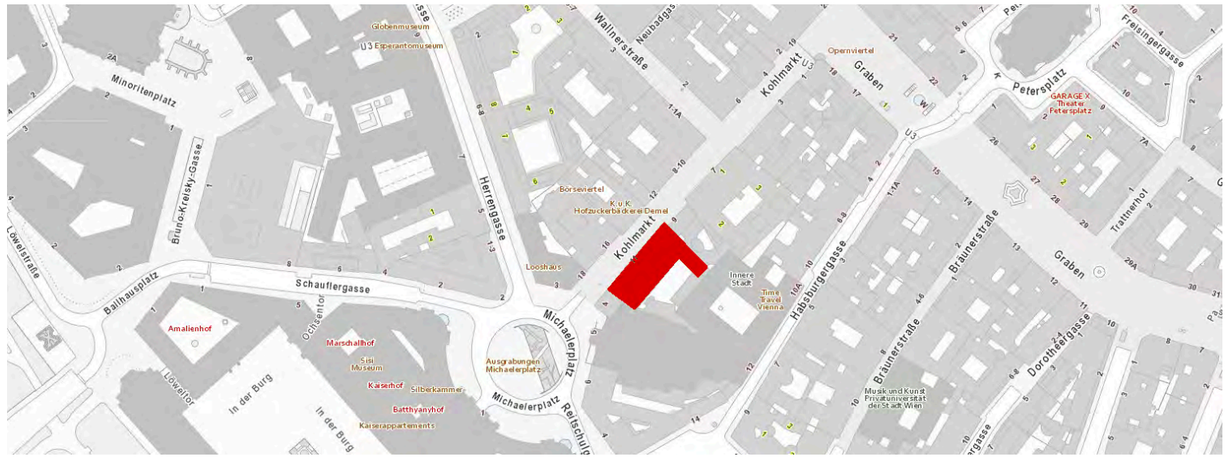
Adresse:
Abrechnungsstelle der Landeszahnärztekammer für Wien
Weihburggasse 10-12
1010 Wien

Zahnärztliches Fortbildungsinstitut der Landeszahnärztekammer für Wien (ZAFI)

Das ZAFI steht für die zahnärztliche Fort- und Weiterbildung sowie Ausbildung zur zahnärztlichen Assistenz (ZAss) und Prophylaxe Assistenz (PAss) seit mehr als 20 Jahren für qualitätsvolle und verlässliche Bildung im Bereich der Zahnmedizin.

Adresse:
Zahnärztliches Fortbildungsinstitut der Landeszahnärztekammer für Wien
Gumpendorfer Straße 83
1060 Wien

STANDORTE



Landeszahnärztekammer für Wien
Kohlmarkt 11/6
1010 Wien

Telefon 050 511-1000
Fax 050 511-1014
E-Mail office@wr.zahnaerztekammer.at

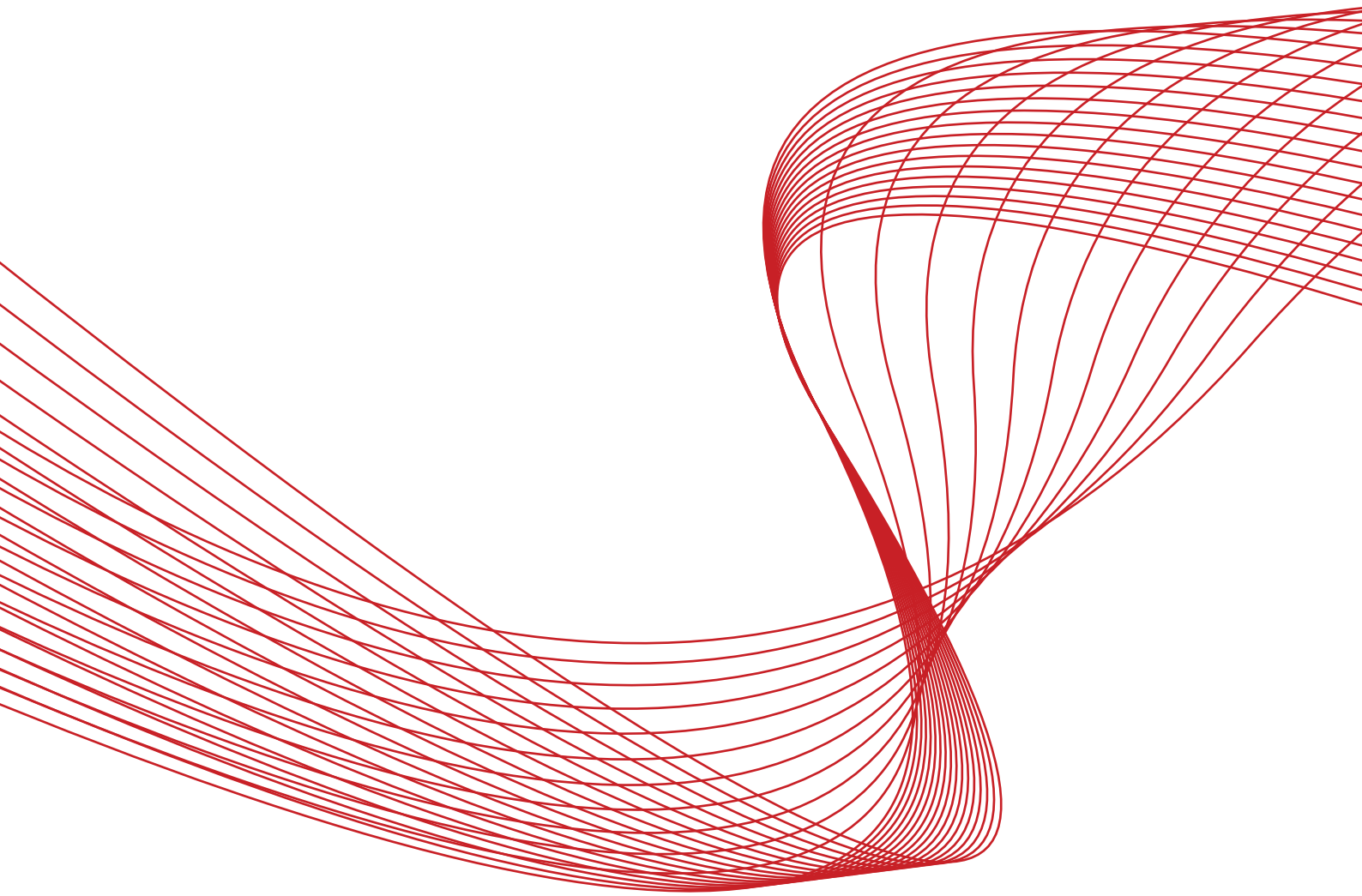
Landeszahnärztekammer für Wien
Abrechnungsstelle
Weihburggasse 10-12
1010 Wien

Telefon 050 511-1216
Fax 050 511-1236
E-Mail abrechnungsstelle@wr.zahnaerztekammer.at

Zahnärztliches Fortbildungsinstitut der
Landeszahnärztekammer für Wien
Gumpendorfer Straße 83/4
1060 Wien

Telefon 01 597 33 57
E-Mail office@zafi.at

Mit freundlicher Unterstützung von

Bank Austria
Member of UniCredit

LANDES
ZAHNÄRZTE
KAMMER
WIEN